

Alte Drucke

Calendarium Historicum, Das ist: Ein besondere tägliche Hauß und Kirchen Chronica/ darinn/ Summarischer weise/ auff einen jeden Tag/ Monat/ vnd Jahr/ ...

Saur, Abraham

Franckfurt am Mayn, 1594

APRILIS, Der April/ hat XXX. Tage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-69250

APRILIS, Der April/ hat XXX. Tage.



Anzeigung/wie in diesem Monat die Sonne auff vnd nider gehet.

Auff den 2. Tag/ gehet die Sonne auff/ dritthalb viertheil
vor 6. gehet nider/ dritthalb viertheil nach 6. Ist der Tag 13. Stund/
vnd ein viertheil lang.

Auff den 4. Tag/ geht die Sonn 3. viertheil vor 6. auff/ vnd 3. vier-
theil nach 6. vnder/ Ist der Tag 13. Stund vnd anderthalb viertheil lang.

Den 7. Tag gehet die Sonn auff/ viertthalb viertheil vor 6. vnd viertthalb vier-
theil nach 6. vnder/ Ist der Tag 13. Stund vnd drey viertheil lang.

Den 13. Tag gehet die Sonn vmb 5. auff/ vnd zu 7. vhr nider/ Ist der Tag 14.
Stund lang.

Den 17. Tag gehet die Sonn ein halb viertheil vor 5. auff/ ein halb viertheil nach
7. wider vnder/ Ist der Tag 14. Stunde vnd 1. viertheil lang.

Den 21. Tag gehet die Sonne auff ein viertheil vor 5. vnd ein viertheil nach 7.
wider vnder/ Ist der Tag 14. vnd ein halbe Stunde lang.

Den 26. Tag gehet die Sonne auff/ anderthalb viertheil vor 5. vnd anderthalb
viertheil nach 7. wider vnder/ Ist der Tag 14. Stunde vnd 3. viertheil lang.

Merck/wie man sich in diesem Monat halten soll.

*Pe terra vires, aperit sic corpus Aprilis:
Nostraq; sunt mulsis per via membra poris,
Humores nimios vinum, venterq; solutus,
Et labor, & Cypru; venaq; secta leuat.*

Nath. Chytræus f.

Wie sich d' Natur im Erdreich regt/
Also das Blut wechset vnd sich bewegt.
Drumb laß ihm lufft/ halt mässig dich/
Spacier/ jag/ säe/ das Erdreich brich.

197

Diesen Monat/
welchen wir Teutschen
den April/ vnd die Latini
ni Aprilem nennen/ vnd
in der Ordnung der 4.
ist/ nennen die Hebreer
Nisan, vnd ist bey ihnen
der 1. Monat im Jahr/
denn sie das Jahr daran
anfangen. D. Martin
Lutherus nennt diesen
Monat im der Bibel
Abib, wie Exod. 13. vnd
Deute. am 16. zu sehen
Dieser Monat hat XXX.
Tag/ welche in nachfol-
genden Versen auß dem
Cisioiano/ nach den Syl-
laben / können gezelet
werden/ hoc modo:

April. in Ambrosij festis
ouat, atq; Tiburti,
Et Valer. sanctiq; Ge-
org. Marciq; Vitalis.

Vel;

Clara per Ambrosij dum
fulgent sidera noctem:
Sæpe dedere famem, Gor-
gi Marciq; pruinæ.

Oder/wie es die Teut-
schen setzen/ da ein ieg-
liches Wort einen Tag
bedeut/ also:

April kompt mit Am-
brosio/

Fahrend da her/ vnd
spricht also:

Die Ostern wölln T-
burtum bringen/

So wil Valerius das
Alleluia singen/

Sprechen Georgius
vnd Marcus 3 hand/

Wäste das Peter Wey-
land.

*Abba Pater
miserere mei
pey vmben
Christi.*

Hugo.

Dieser Hugo ist ein Gallier gewest / zu Paris / ein gelehrter Regularis Canonicus, auff S. Victoris Berg / er hat vberstüssig viel geschrieben / vnd ist in seinem Orden / mehr dann die andern / fleißig gewest / welches Schrifft noch vorhanden seyn / vnd solches bezeugen.

Man schreibet von ime / daß er schwach gewest / vnd / vmb des bösen Magens vndanckbarkeit willen besorget / er möchte das S. Sacrament nit nessen vnd behalten. Darauff sol er gesagt haben: Der Sohn steige nun auff zu seinem Vater / vnd der Knecht zu seinem Herren / der ihn geschaffen hat. In dem sol er seliglich verschieden seyn. Er hat gelebet anno Christi 1110.

Welche Calendaria seyen hieher den Namen Anastasius, darvon besitze infra den 21. tag Augusti dieses Diarii.

*Memoria S. Hugonis
h. m. e. m. o. r. i. a. S. Hugonis
h. i. s. t. o. r. i. a. S. Hugonis
h. i. s. t. o. r. i. a. S. Hugonis
h. i. s. t. o. r. i. a. S. Hugonis*

Noah erschehet auß dem Kasten widerumb daß Erdreich.

An diesem tage / hat Noah auß dem Kasten zu erst die Erden gesehen. Genes. 8. Hype. Bleibt aber doch / mit seinem Gesinde vnd Thieren / noch 56. tage in dem Kasten / biß im der HERR die Thür selbst eröffnete. Genes. 8.

Moyse den Tabernackel auffgerichtet vnd geweiht.

An diesem tage / anno / r. hat Moyse / nachdem er / auß Befehl Gottes / im andern jar des Aufzugs auß Egypten / alles zubereitet hatte / in der Wüsten / so zu des neuen Tabernackels zierd vnd brauch gehörig / den Tabernackel auffgerichtet vnd geweiht / welchen die Herrlichkeit des HERRN also bald erfüllet / mit einer dicken Wolck / so des Tags darauff gelegen / vñ des Nachts ganz feurig gewesen. Exod. vlt. Nadab vnd Abihu mit Feuer vom Himmel verbrannt.

An diesem tage / anno / r. sind gestorben / die zwen Söhne Aaron / Nadab vnd Abihu / in der Wüste / welche / nachdem sie wider Gottes Gebott thet / hat sie Gott plötzlich mit Feuer vom Himmel verbrannt. Leuit. 10. Durch diese schreckliche Straffe / hat Gott wollen anzeigen / daß er nicht wolle geehret werden mit diensten / so menschliche Weißheit erdencken / sonder allein durch die / so er selbst befohlen. Hyperius.

Tempel zu Jerusalem zu reinigen angefangen.

An diesem Tage / anno / r. ist / auff Befehl des Christlichen Königs Ezechie, der Tempel zu Jerusalem zu reinigen angefangen / welcher Tempel fast vnrein worden / diweil darinnen in vielen Jaren der Gottesdienst vnderlassen / so von Moyse vorgeschrieben war / vnd außserhalb der Statt auff den hohen Bergen vnd Thälen / vnd andern vnzehlichen örtern / den Abgöttern Baalim geopfert worden / vnd der Tempel verlassen vnd zugeschlossen gewesen. 2. Paral. 29.

1. Germanicus Caesar zeucht wider die Teutschen. 2. Die Senones Suevi treiben / mit hülf der Sachsen / die Römer auß der Mark Brandenburg.

Anno Christi 16. im angehenden Iensen / thut Germanicus Caesar einen Zug / wider die Teutschen / vnd begräbet die Gebein der Römer / welche mit dem Quintilio Varo, sechs Jahr zuvor / vmbkommen / vnd noch vnbegeben lagen / im Teutoburgischen Walde. Tacitus lib. 1. Folgendes Jahrs erlegt er die Teutschen in einer grossen Schlacht. Tacitus lib. 2. Zug darauff im Lande hin vnd wider / vnverhindert / biß an den Oceanum, oder daß grosse Meer / vnd nam alle Länder / zwischen der Elbe vnd dem Rhein / ein. So bald aber Germanicus wider inn Welschland zieht / vnd die Senones Suevi / die dazumahl in der alten Mark / vnd sonst darumbhero / wohneten / merckten / daß sie ein wenig Luft bekommen / beruffen sie die Sachsen wider die Römer / so noch in der alten Mark auff den Grenzhäusern vnd Burgen lagen / vnd mit deren hülf trieben sie die Römer wider auß der alten Mark. Weil auch hernach die Sachsen den Senonibus zu mächtig waren / blieben sie zum theil auch alda bey ihnen / vnd wan sie ihnen nicht wolten gehorsam sein / hieß es: Volentes migrate Coloni. Engeliu. in Breviar. fol. 6.

Wunderstern am Himmel.

Anno Christi 389. (in welchem S. Augustinus / vom H. Ambrosio / zu Mayland getaufft worden / Vide supra, 27. Martij. da sie auch beyde den schönen Christlichen Lobgesang / Te Deum laudamus, &c. gemacht) ist ein Wunderstern / von Witternacht hero / am Himmel entstanden / ist allzeit mit dem Hanenschrey auffgangen / vnd hat vber 27. tage lang geleuchtet vnd gebrennet. Im nachfolgenden Jahr / ist am Himmel gesehen worden / eine hangende vnd Feuerflammende Seule / vnd hat 30. tag gewähret. Engeliu. lib. 10.

Alaricus / der Gothen König / schlägt des Rysers Volck / vnd gewinnet Rom.

Alaricus / der Gothen König / der hatte sich mit den seinen berathschlagt / so bald er zum König war auffgeworffen / vnd diesen Rath erdacht / daß es besser were / mit einer arbeit ein Königreich zu bekommen / dann einem frembden Volck mit vnwillen vnderthan zuseyn. Ist also mit den seinen durch Ungern vnd Welschland gezogen / vnd

als im niemand widerstund/ist er immer fortgezogen/ biß er drey meil von Rauenna gewesen/da hat er Botschaft zu dem Keyser Honorio/Theodosij Sohn/so damals zu Rauenna war/geschickt/vnd begert/das er ihm einen Ort eingeben wolte/damit er sich dahin mit seinem Volck niederlassen möchte. Der Honorius hat ihm bewilliget Hispanien vnd Frankreich. Danun die Gothi dahin gezogen/ vnd ein zeit lang da gewohnet an einem Ort/hat Stilico ein Graff/der Honorij Schutzherr/auff den heiligen Ostertag die Gothi vnversehens mit des Keyfers Volck vberfallen / vnd irer viel erschlagen/das die Gothi erstlich sehr erschrocken/ fassen inen aber bald ein Herz vnd Muth/vnd gedachten solche Vntrew zu rechen/greiffen zur Wehr/erlegen den andern Tag des Keyfers Hauffen/vnd jagten sie in die flucht/eilten von stunden an nach solchem Sieg für die Statt Rom/belägereten sie zwey Jahr/vnd ward endlich den ersten Tag Aprilis Rom gewonnen/Anno Christi 412. Blondus. Item/hier von liß in Chron. D. Cass. Hedionis lib. 2. Vide infra den 24. Augusti / da wird diß anders erkläret. Saur.

Hermannus von Stubeckshorn/ Herzog zu Lüneburg/ gestorben.

An diesem tage / anno Christi 973. starb Hermannus von Stubeckshorn/(andere lesen/ Stuckgenhorn) ein Edelmann/welchen Keyser Otto der I. von wegen seiner Tugenden/zum Herzogen zu Lüneburg erhöhet/ liget auch im Closter zu Lüneburg/welches er gestiftet/begraben. Selneccerus.

1. Papst Stephani I X. Tod. 2. Benedictus X. erwählt.

An diesem tag/(Xenierus setzt den 30. Martij)anno Domini 1058. starb Papst Stephanus der I X. Am 12. huius ward Benedictus der X. erwählt/ vnd gekrönet/ ohne vorwissen des Keyfers/ sihet im Ampt nur 9. Monat vnd 20. Tag/ darnach ward er vom Keyser widerumb abgesetzt/ vnd Nicolaus II. an seine statt angesetzt. Onuphrius. Vrspergensis.

Johanna/ des Königs zu Frankreich Gemahl/ verschieden.

An diesem tage/ anno Christi 1304. ist Johanna / des Königes auß Frankreich/ Philippi Pulchri, Gemahl/ vnd Henrichs/ des Königs zu Nauarren/ einige Tochter vnd Erbe/ gestorben. Französische Chronica.

Ein getaufter Jüd zu Constanz sein eygen Haus angezündet.

An diesem tage/ anno Christi 1349. ist zu Constanz ein Jüd getauft/welcher nach der Tauff sein eygen Haus angesteckt/hat damit sich vnd seine Hausgenossen umbracht/vnd geruffen: Er wer kein Christ/sondern ein Jüd. Dazumal sind auch 40. andere Häuser angezündet vnd mit verbrannt worden. Scumpff. lib. 5.

Comet.

An diesem tage/ anno Christi 1403. erschein zu Abend zwischen dem Morgen vnd Mitternacht ein Comet/ der seinen Schwanz gegen Mitternacht aufstreckte. Machou. lib. 4. cap. 49.

Fried zwischen den Schweizern vnd denen von Zürich getroffen.

Anno 1447. in der Fasten/ward der Krieg verricht/zwischen den Schweizern/vn denen von Zürich/vnd ward die Sache geschoben an Peter von Argaw/der zu derselbigen zeit Bürgermeister zu Augspurg war/was der aussprechen würde/darbey wolten beyde Theile bleiben lassen. Des musten sie im Brieffe geben/ vnd darzu schwören/das sie stett wolten halten/ was er aussprechen würde. Also nam er im ein bedencken/vn hatte der von Bln/vn anderer Statt Rath/vn sprach: Das die von Zürich wider zu den Schweizern in den Bund soltē/weil sie ein ewigē Bund hettē gemacht/ vnd jr Bündnuß gegen dem Haus Österreich solt ab vnd cassirt seyn / vnd solt schad gegen schad auffgehoben werden. Also ward die sache verrichtet. Chr. a. N. C. ad an. 1542.

Ebigneus/ der Cardinal/ stirbt.

An diesem tag/ anno Christi 1455. ist Ebigneus/ der Cardinal zu Sandamir/ gestorben/seines alters 66. seines Bistums aber 32. Jar/ als er Cardinal worden war/ im 16. Jahr. Fulstein, lib. 16. cap. 8.

Landgraff Wilhelm vebdet mit dem Pfalzgraffen vmb Darmstatt.

Anno Domini 1503. wolte Wilhelm/ Landgraff zu Hessen/ die Statt Darmstatt wider lösen/ die dann der Pfalzgraffe/ von seiner Tochter wegen/ innen hatte. Des wurden die zwen Fürsten vneins/ vnnnd Landgraff Wilhelm ward des Pfalzgraffen Feind/ vnd zoch auß mit grosser Gewalt/ vnnnd gewan ihm ab Stätte vnnnd Schösser/ vnd verbrannte manch Dorff/ vnden vom Neckar auff/ biß nahe bey Heidelberg. Auch zog der Landgraff vber Rhein/ auff das Gäw/ da thet er viel mehr Schadens. In solcher Vhede hielten die von Franckenberg/ in dem Heer am Rhein/ III. Mann/ von Pfingsten an/ biß zu S. Gallen tag. *Chronicon Francobergense.*

Schön vnd trucken Wetter.

Vom anfang des Aprilis/ anno Christi 1504. biß zum end des Monats Julij/ ist es nit naß/ sondern stäts trucken Wetter gewesen/ welches zu verwundern. *Fabr. lib. 3.*

Sigismundus I. Polnischer König/ gestorben.

An diesem tage/ anno Domini 1548. ist Sigismundus/ des Namens der I. Polnischer König/ seines alters im 81. Jar/ gestorben/ seines Reichs 42. Eben auff den tag der Auferstehung Christi. *Eber. Sein Son Sigismundus II. ist nach ihm König worden. Mart. Crom.*

Martinus Bucerus vnd Paulus Fagius in Engelland mittinander verreyset/ vnd darinnen gestorben.

An diesem tage/ anno Christi 1549. sind Martinus Bucerus, vnnnd Paulus Fagius, von Straßburg in Engelland/ daselbst auch die göttliche Lehr aufzubereiten/ zugleich mit einander abgezogen/ vnd kurz hernach darinn gestorben. *Fagius* starb den 13. Nouemb. anno 1550. *Bucerus* aber den 27. Februarij/ anno 1551. Sind darnach den 16. Februar. anno 1555. mit einander aufgegraben vnnnd verbrannt worden. Anno 1560. sind sie wider in Engelland öffentlich gelobt/ vnnnd gut gemacht worden. *Buchholz.*

Colloquium zu Maulbrunn.

Im anfang dieses Monats Aprilis/ anno Christi 1564. ward zu Maulbrunn/ im Herzogthumb Wirtemberg/ ein Colloquium oder Gespräch/ von des Churfürsten Pfalzgraffen/ vnd des Herzogen von Wirtemberg Theologen/ in gegenwertigkeit beyder Chur vnd Fürsten/ vom Nachmal des H E X X E N gehalten. *Saur.*

Anastasia Günthera/ Gräffin zu Waldeck/ stirbt.

An diesem tage/ anno Christi/ 1570 ist die Wolgeborne Frau/ Frau Anastasia Günthera/ Gräff Waltrahis/ des Eltern/ zu Waldeck ehelich Gemahl/ des Abends vmb 6. vhr/ in Christo seliglich verschieden/ ihres Alters im 44. Jar. ligt zu Cörbach begraben/ mit diesen Epitaphio:

*Qua coluit pietate gravi. pia munera Christi,
Hac quoq; per Christum vivet Anastasia.*

A. S. F.

Barthold von Mandesloh/ gestorben.

An diesem Tage/ anno Christi 1580. ist gestorben/ Bartholdus von Mandeslohe/ Hauptmann zu Corbuz/ inn Nidertausnig/ seines Alters im 63. Jar/ seiner Hauptmanschaft im 26. Nach ihm ist Hauptmann an demselbigen ort verordnet/ Herr Friderich von Birekholz. *Engelius.*

Fewrstralen am Himmel erschienen.

An diesem tage/ welcher war ein Sonntag Judica/ anno Christi 1582. wie auch zu vor/ den 6. 7. vnd 31. Martij/ desselbigen Jars/ wurden/ gegen Mitternacht werts/ auff den Abend/ lange grosse Fewrstralen gesehen. *Engelius.*

2. April 1717. wurden in Malabarische nach dem von Aufg. End. 27. 12. 1717.

1. Alboinus/der Lombarder König/zeucht wider die Gothen. 2. Wird endlich
in seinem Beth erstochen.

An diesem tage/anno Domini 555. zog Alboinus/ der Lombarder König/ auß
Anforderung des Narseris/ auß Pannonia/ das ist Ungerland/ in Welschland/
mit außerselenem Volck vnd Herr/wider die Gothen zu streiten. Eberus. Vnd
nachdem er die Gothen mit ihrem König erschlagen/ zog er fürter in Insuliam, vnd
eroberte vnd verheerte die Statt Meyland mit gewalt/ belagert auch Pavia drey
ganze Jar/ vnd gewanne sie. Endlich begab er sich gen Veronam/ vñ richtet daselbst
das Königreich der Longobarder an/ vnd ward allda lechlich durch die Practicken sei-
nes vntrewen Weibes/durch einen Jüngling/ so mit der Königin buhlete/in seinem
Schlaffbeth erstochen. Die Vrsach/ das Narser die Longobarden mit allen den ih-
rer vermahnet/ das sie in Italiam/ als in ein fruchtbar Lande/ solches zu bewohnen/
kommen solten (vnd damit sie solches desto lieber theten/hat er jnen des Lands Fruch-
te aller hand geschickt/ etc.) war diese: Denn nachdem er der Römer oberster Kriegs-
herr/wurde er von den Römern/ gegen dem Keyser/ fälschlich verklaget/der doch mit
den Ungern zuvor die Gothen erlegt vñ auß Italia getrieben/Hat jm solche schma-
che vnd vndanckbarkeit so wehe gethan/das er also die Longobarden mit Weib vnd
Kind in Welschland brachte. Die vrsach aber/das/ wie obgemeldet/Alboinus/ der
erste Lombarder König/ von seinem Weibe/ Rosimunda genant/ erwürget/ war
diese: Alboinus hatte den Chunimundum/der Gepider König/mit den seinen erlegt
in einer Schlacht/vnd hatte jm auß des Chunimundi Hirnschal ein Trinckgeschirr
machen lassen/ Vnd nachdem er des Chunimundi Tochter/ nach des Vatters Ni-
derlage/ gefangen mitgenossen/hat er/ dieweil sie vberaus schön war/sie zum Weibe
genommen. Da er nun eines ein Pancket gehalten/ vnd auß der Hirnschale getrun-
cken/sagte er zu der Rosimunda: Da sauff auch mit deinem Vatter. Vnd als sie sol-
ches thun müssen/hat es ihr so wehe gethan/das sie ihren Vatter gedachte zu rechen/
hengt sich also an einen edlen Jüngling/Helmichis oder Helmichildis genant/der hat
auff jr begeren mit einem andern/ Pedeus genant/ den König im Bette erstochen.
Diese Rosimunda mußte endlich mit irem Vülen fliehen. Als sie nun gen Rauenna
koffen/begunde der Statthalter daselbst die Rosimundam auch lieb zugewinnen/Wie
sie solchs merckte/were sie des Helmichildis gern los gewesen/darumb als zweimal
mit jr gebadet/vñ auß dem Bade kam/gabe sie jm einen giftigen Tranck/das er sich
külen solt. Wie er im trincken vermerckt/das sie jm Gift geben/hieß er sie auch trin-
cken. Als sie aber nit wolte/zwang er sie dazu/mit ein bloßen Schwert/dz sie muste dz
vberbleibend außtrincke/davon sind sie beyde nider gefallen vñ gestorbt. Chr. Hed. 2. par.
Honorius IIII. Papst erwöhlet.

An diesem tag/anno 1255. ist Honorius IIII. Papst erwöhlet/an Martini IIII.
statt/der regieret 2. Jar/vnd I. tag. Onuphrius. Martini Poloni appendix & Rudiment.
Ritter Orden der Roten Binden gestiftet.

Anno Christi 1308. stiftet Alphonsus, der XI. dieses Namens/ König inn Hispa-
nien/ in der Statt Burgos/einen neuen Ritter Orden/genant della Banda, oder der
Roten Binden/ welcher Nam daher war/ dieweil die Ritter eine Rote Binden
trugen/dreyer Finger breyt/ auff der Linken Schulter/vnd vnderm Rechten Arm
zusammen geknüpft. In diesen Orden worden der grossen Herren erstgeborne Söh-
ne nicht angenommen/ sondern allein die hernach gebornen/ Dan der König diesen
Orden mit solch fürhaben gestiftet/das er damit die jenigen/ so gleichwol eines gu-
ten Adelichen herkommens/vnd Tugendhaften Gemüths/ aber doch nicht sonder-
lich vermügentlich waren/könde verehren. Der König/sampt seinen Söhnen/tratt/
neben den andern fürnehmen Herrn vnd Ritterspersonen/selbst in den Orden/ den
er gestiftet hatte. Hernach im Jahr Christi 1312. reformierte obgedachter König sei-
nen neuen Ritter Orden/in der Statt Valens/promulgirte auch dazumal des Or-
dens Articul vnd Sagung. Vide Hieron. Megis. vom dreyfachen Ritterstand/ fol. 70.

Gordius.
Gothardus.

Gordius ist ein bes-
tendiger vnd Christ-
licher Kriegsmann ge-
west/zu der zeit Marti-
niant/ des Römischen
Keyfers. Dieweil er as-
ber nicht wolt die Ab-
götter anbetten/ son-
der bleib in bestendi-
ger Christlicher Be-
kannntuß/ ist er ver-
brannt worden. In der
höchsten Martir hat er
sich mit dem 118. psalm/
vnd anderen getröstet:
Der Herr ist mit
mir/ (sprach er) was
können mir Menschē
schaden? O Gott/
ich fürcht kein Un-
glück/ dann du bist
bey mir. Also ist er be-
stendiglich in wahrem
vnd beständigem Be-
kannntuß Christi ge-
storben. Darvon schrei-
bet ein eygene Predig
der 2. Basilius, pag. 365.

Gothardus/ ist ein
Beyer/ vnd der erste
Abt zu Hirschfeld gewes-
sen/ vnd darnach Bis-
choff zu Hildesheim
worden. Er hat gelebt
zu der zeit Henrici V. Imp.
anno 1020.

An diesem Tage/anno Christi 14. hat Augustus/ der Keyser/ sein Testament gemacht. Suet. Seines alters 75. Jahr. Buchholz.

Stern vom Himmel gefallen.

An diesem tage/anno Domini 1094. in der Regierung Henrici III. Römischen Keyfers/ hat man/ vmb Cassin/ des Morgens früh/ gesehen/ wie Stern vom Himmel gefallen sind/ vnder welchen Stern der eine/ als der grösser gewesen denn die andern/ von einem gemercket worden/ wo er hingefallen/ vnd da er darzu gangen/ vnnnd an den Ort/ da er hingefallen war/ Wasser gegossen/ ist ein Rauch darvon auffgangen/ vnnnd hat wie heiß Wasser gehisset. Chronicon Cassinense lib. 4. cap. II.

Grosse Feuerbrunst zu Wormbs.

An diesem tage/anno Christi 1242. ist die Statt Wormbs am Rhein auff den halben theil/ vnd biß in 300. Menschen verbrannt worden. Eber. Krentzheim lib. 5. Chronologia, setzt das 1243. Jahr.

Papst Honorij III. Tod.

An diesem tag/anno Christi 1287. starb Papst Honorius der III. vnnnd stund das Papstumb ledig 10. Monat/ vnd 18. tage. Onuphr.

Groß Fischteich zum Franckenberg gegraben.

Als man schrieb nach Christi Geburt 1288. ließ Landgraff Henrich den grossen Fischteich machen zum Franckenberg/ als das auch Johan Kiesel schreibt in seiner Chronicken. Saur/ auß der Franckenbergischen Chronick.

1. Ein Schlacht der Schweitzer mit dem Adel. 2. Paulus vom Stein erschlagen.

Am Sontag Quasimodogeniti, anno Christi 1446. kamen die Schweizer zu scharmäueln/ mit dem Adel/ zu Ragaz in dem Dorff. Die Schweizer vberfielen den Adel bey der Nacht/ da sie meyneten sicher zusein/ vnnnd waren der Edlen bey 400. Mann. Darward erschlagen Paulus vom Stein/ einer von Elhofen. Die Schweizer erstachen bey zweyhundert Mann/ vnnnd namen ihn zwey Panier. Darnach zu Pfingsten ward der Krieg verrichtet. Chronicon à N. C. ad ann. 1542.

Ein schwanger Weib thut zwen Bisse in eines jungen Gesellen bloße Schenckel.

Anno Christi 1506. ist ein schwanger Frau/ zu Weissen ein Lust ankommen/ vnnnd hat einem jungen Gesellen/ den sie mit blossen Beinen hat sehen stehen/ zween Bisse in seine Schenckel gethan/ vnd als sie den dritten auch hat thun wollen/ hat ers nicht erleiden können. Darnach nicht lange/ gebieret gedachte Frau drey Söhne/ zween Lebendiger vnd einen Todten. Georg. Fabricius.

Benedictus Pauli D. zu Wittenberg/ gestorben.

An diesem tag/anno Christi 1552. ist Benedictus Pauli/ beyder Rechten Doctor/ zu Wittenberg gestorben. Eber.

*2. 3. Apr. 1717. Ein in sunden born dinst
ein qualt gottis gottreichs und
minstlich vordung vordung in worten:
Tibi Christus adest Tibi fiet aranea nuda
Ead. vordung in vordung vordung vordung
vordung in vordung vordung vordung
vordung in vordung vordung vordung
vordung in vordung vordung vordung*

Procopius.

Procopius von Caesarea/ inn Palestina gelegen. Dieser ist/ als ein Herzog/ von dem Keyser Diocletiano/ inn Orient gesetzet worden/ dann er ein sehr dapffer Held gewesen. Dieser Procopius ist den heydnischen Götzen/ vñ allen so dieselben geehret/ hefftig feind gewesen/ vnd wider sie/ nach vermögen/ sich geleyet/ vnd allein den Christum/ vnd desselbigen Gewalt vnd Herzlichkeit auffhöchste gerühmet. Hat auch eilliche Silberne Götzenbilder/ die er im zuvor hat lassen machen/ nachdem er erkannt/ daß es vnrecht/ vnd wider Gottes Gebott sey/ zerschmitten/ vnd das Golt vnder die Armen aufgetheilet. Vñ solcher seiner Gottseligkeit/ vnnnd Christlichen Wercks willen/ hat er allerley Marter vnd Pein müssen erleiden/ daß ihm sein Leib auffsgewaltichste zerdehnet/ verbrennet vnd durchstochen worden. Endlich/ als man ihn von Christi Bekenntnuß nit hat abtreiben können/ sondern er sie mehr the freudiger worden/ vnd alle vorige Schmerzen mit gedult ertragen/ hat man ihn endlich enthaupt. Nicephorus lib. 7. cap. 15.

Ambrosius.

Diuus Ambrosius,
ist gewest ein Christlicher
Bischoff zu Mey-
land / zu denzeiten Va-
lentian / Gratian /
Theodosij vnd Honorij
Römischer Keyser. Sein
Vatter / auch Ambrosi-
us genant / ist ein Rö-
mischer Rathsherr ge-
west. Der Bischoff Am-
brosius hat hefftig den
Arianischen / Marcio-
nischen / Novatianische
vnd Keyserlichen Se-
cten widerstribet. Er
hat auch den 2. Augu-
stinum am 30. Jar seines
alters / auff den heiligen
Ostertag getaufft. Er
hat Maximus vnd
Theodosium die Röm-
ischen Keyser / auß der
Kirchen vnd Gemeyn
geschlossen. Hat auch
die Arianern sein Kirch
mit wöllen öffenen / son-
dern gesagt: Ich wil
meinen Schaffstall
den Wölffen nicht
auffhun / darüber
wil ich sterben. Dies-
er Ambrosius ist fered-
lich / nach langem elend /
gestorben den 4. Apr-
ilis im 40. Jar Christi.
Cusp. vund Goltwurm.
fol. 86.

Alhie stumpt man in
der Jarzahl Christi zu-
berein. Eberus setzt in
seinem Calendario, daß
Ambrosius gestorben
sey anno Christi 380. A-
braham Buchholz (mit
dem ichs halte) setzt in
seinem Indice Chronolo-
gico anno 390. Die ganze
Historien dieses Am-
brosij beschreibet gar
weitlenfftig Theodoretus
lib 5. Et Tripart. 9. Augu-
stin. ciuit. lib. 5. cap. 26. die
mag ein fleißiger Leser
selbst ansehen / vund die
Jarzahl darauff erken-
nen.

1. Johannes I. Marggraff vnd Churfürst zu Brandenburg / stirbt. 2. Wird in
das Closter Chorin / das er gestiftet / begraben. 3. Sein Sohn
Johannes II. succedit ihm.

An diesem Tage / Anno Christi 1266. ist von dieser elenden Welt abgeschieden /
Marggraff Hans / Churfürst zu Brandenburg / vund ist im Closter Chorin /
von ihm anno 1254. gestiftet / begraben worden. An seine statt ist kommen / sein
Sohn Johannes / der ander / vund hat regieret 15. Jahr. *Engelius, fol. 43.*

Papst Nicolai III. Tod.

An diesem Tag / anno Domini 1292. starb Papst Nicolaus III. vund stund
das Papstumb ledig 2. Jahr / 3. Monat vnd 2. Tag. *Onuphr.*

Der grosse Teych zum Franckenberg außgebrochen.

An vnd vmb diese zeit / anno Christi 1297. ist der grosse Teych zum Franckenberg
aufgebrochen / vund hat mercklichen grossen schaden / im Closter zum Georgenberg /
vund darumb hero / gethan. Saur / auß der Franckenbergischen Chronick.

1. Georgij Trapezuntij Geburtstag. 2. Item sein Tod.

An diesem tage / anno Christi 1396. ist Georgius Trapezuntius / vmb 12. vhr des
Mittages / geboren. *Cardan. Eberus.* Welcher darnach zu Rom / anno 1486. im 90.
Jahr seines alters / gestorben. Man saget / er habe in seinem letzten alter alles / was er
gelernt habe / vergessen. *Buchholz.*

Georgius von Andelaw / wird der erste Rector in der neuen
Schul zu Basel.

An diesem tage / anno Domini 1460. ist Georgius von Andelaw / Probst im
Stift zu Basel / der erste Rector der neuen Schulen zu Basel elegirt worden.
Prosop.

Herculis / Herzogs zu Ferrar / Geburtstag.

An diesem tag / anno Christi 1508. ist Hercules / Herzog zu Ferrar in Welschland /
geboren. *Eber.* Dieser Hercules ist mit Keyser Carolo V. für Wittenberg inn der
Belagerung gewesen / anno 1547. seines alters 39. Jahr.

M. Ambrosij Clauigert Geburtstag.

An diesem tage / anno Christi 1520. ist M. Ambrosius Clauiger / des Herzogen
zu Sachsen Hoffprediger / zu Hall in Sachsen geboren. *Eber.*

Warme Bade im Schweizerland werden durch Brand verunreinigt.

An diesem tag / anno Christi 1536. sind die Schweizerische warme Bade durch
Brand verunreinigt worden. *Stumpf. lib. 6.*

1. Bischoffs zu Naumburg Tod. 2. Vnd was sich darnach
zugegetragen.

Anno 1542. starb N. der Bischoff zu Naumburg. An dessen statt wehlet das Ca-
pitel den Herrn Julium Pflügen. Aber der Churfürst zu Sachsen wolts nit zugeben /
sonder ordnet zum Bischoff den Herrn Nicolaus von Ambsdorff / einen Edelmann
vund Wittenbergischen Theologen / den weyhet Doctor Luther daselbst ein / *2. Krenshheim.*

Herzog Moritz / sampt seinen Bundsgenossen / Augspurg
eingenommen.

An diesem tage / anno Christi 1552. nam Herzog Moritz / Churfürst zu Sachsen /
sampt seinen Bundsgenossen / Landgraff Wilhelm auß Hessen / Marggraff Al-
brecht / vund anderen mehr / die Statt Augspurg ein / darinn zuvor / vor wenig tagen /
ein theil an der Stattmauren eingefallen / vund sind dazumal die Rathsherren / so von
Carolo V. waren abgesetzt / mit ihren Wirten vund Ampt widerumb begnadet / vund
den Jünfftigen die Gewalt der Chur vnd Erwehlung widerumb geben / so ihnen Ca-
rolus V. kurz zuvor genommen hatte. *Sleidan. lib. 23.*

Feuersbrunst zu Lippehn / in der neuen Marck.

An diesem tag / anno Christi 1564. ist das Städtlein Lippehn / in der neuen Marck /
gantz außgebrand. *Engelius.*

Fridericus II. König in Dennenmarck/ stirbt.

An diesem tag/ anno Christi 1555. starb Fridericus/ dieses Namens der II. König in Dennenmarck/ ein sehr löblicher vnd kühner Held / als er das 54. Jahr seines alters bald erreicht hatte/ seines Regiments aber im 29. Jahr. *Epitaphium eius vide in Petri Lindeberg. Carminib. fol. 129.*

Henricus III. König in Frankreich/ erkläret den Duc de Maine, sampt seinen Confortibus, in die Acht.

Umb diese zeit/ vnd im Monat April/ anno Christi 1589. sind zu Tours/ von Henrico III. König in Frankreich/ der Duc de Maine, der Duc vnd Ritter d'Anmalle, auch alle die jenigen/ so freywillig in den Stätten/ Paris/ Rouan, Thoulouse, Orleans, Chartres, Amyens, Abergville, Le Mans, Lyon, bleiben vnd verharren/ sampt allen andern/ die es mit ihnen halten/ durch ein öffentlich publicirt Edict/ in die Acht erkläret/ vnd derselbigen Haab vnd Güter/ liegend vnd fahrend/ nichts aufgeschloffen/ confisciret/ vnd zu hinnaufführung des Kriegs deputiret vnd verordnet worden. *Narrat. Gallica.*

*D. 4. April. 1717. wärday die Catechismus Ex-
mina und die Wunderselung der Fröndigen
in dem III. Jahr. Bischof zu Leoben
der Augspurg. 1. zu L. fr. II. S. Vlt. III. S. Notiz.
Gott gebe seinen Segen und Gnade.*

Daniel.

Dieser ist ein vor-
trefflicher Mann vnd
prophet Gottes gewes-
sen. Er hat gelehret/
wie Nabuchodonosor
wider sey bekehrt wor-
den. Er hat auch zwei
herrliche Weissagung
gethan. Die eine von
den vier Monarchien/
von dem Bilde Nabu-
chodonosors. Die ander
von der grausamen Thie-
ren/von der Gestalt des
Menschen/des Löwen/
des Pantherthiers/ auch
von der Römischen Wöl-
fin / wie die abzunah-
len sey / die Daniel auß
großer verwunderung
nicht genugsam vnd
nach notturst beschrei-
ben kan. Er weissaget
auch vom Tod Christi/
von der zeit seiner Zu-
kunft. Item / von der
zerstörung vnd zerrüt-
tung des ganze Reichs/
daß ihr Regiment ein
ende werd nehmen.

Item / er weissaget
auch / was für Trübsalē
in der letzte zeit der Welt
seyn werde. Danielis Pro-
phetia, per tot,

Stern vom Himmel gefallen.

An diesem Tage / anno Christi 1122. hat man früh gesehen / daß viel Stern
vom Himmel gefallen / vnd es gleich Sterne geregnet hat / durch die gan-
ze Welt. *Chronicon Casinense.* Darauff ist erfolgt ein geschwinde theure
zeit / dann die Früchte auff dem Felde durch ein Dürung oder Hise / so 3. ganzer
Monat lang gewähret / verdorret vnd zu nichts gemacht. *Cromerus libro 5. de reb.*
Polonie.

Ludouicus IX. König in Frankreich/von den Sarracenen in
Egypten gefangen.

An diesem tage/anno Domini 1250. ward Ludouicus der IX. König in Franck-
reich/ als er mit den Sarracenen in Syria/bey der Statt Ieramia/in Egypten/ein
Schlacht hielt/zu sampt seinen zweyen Brüdern/Carolo vnd Alphonso / gefangen.
Damit man aber sie/neben andern gefangen/möcht wider los machen / hat man den
Mahometischen in der Statt/ Diamatam/vnd viel andere inn Egypten/müssen v-
bergeben vnd eynreumen. *Krenschheim.*

Der Hayn vnder dem Schloss zu Franckenberg abgehauwen/vnd die
Neuwstatt angefangen zu bauwen.

Anno Christi 1336. ließ Landgraff Heinrich den Hayn vnder dem Schloss zum
Franckenberg abhauwen / vnd ließ die Neuwstatt bauwen / auff daß der Hauff der
Bürger desto grösser würde / vnd sich desto baß vor den Feinden enthalten möchten.
Er gabe jnen zwey Insigel/vnd einen eygen Raht zu haben/beyneben sechs Schöpf-
fen/auch ein eygen Halsgericht. Er gab jnen auch viel Freyheit vnd Gnad/darumb/
daß sie solten eine gute Maure mit vesten Thürnen vnd Gefengnissen von jaren zu
jahren bauwen vnd machen / als sie dann bestanden hatten. *Saur/ auß der Francken-
bergischen Chronick.*

Constantinopel vom Türcken belagert.

An diesem tage/anno Domini 1453. ist die Statt Constantinopel vom Türcken
zu belägern angefangen. *Deuther.*

Matthias Huniades/ der Ungern König/ am
Schlag gestorben.

An diesem tage/anno Christi 1490. ist Matthias Huniades/der Ungern König/
plötzlich am Schlag zu Wien in Osterreich gestorben. *Eber.* Seines alters 47. sei-
ner Regierung 33. jar. *Saur.*

Ein Jud zu Cracaw verbrannt.

An diesem tage/anno Christi 1503. ist zu Cracaw in vnser lieben Frauen Kirchen
ein Jud/so mit dem hochwirdigen Sacrament vnbilllich vmbgangen/in beyseyn vieo-
ler Leut/hart gefragt/vnd auff eine Leyter gedehnet worden. Wiewol aber der Ju-
de sich lang auffhielt/hat er doch endlich/wider seinen willen/müssen bekennen/ist als
so der weltlichen Oberkeit vberantwortet/ vnd verbrant worden. *Chronicon Polono-
rum de Sigismundi Regis temporibus.*

1. Carolus V. kömpt gen Rom. 2. Wird von dem Römischen Papst statlich
entpfangen. 3. Verreyset darnach von dan-
nen gen Alexandriam.

An diesem tage/anno Christi 1536. ist Key. May. Carolus V. gen Rom kommen/
vnd/ mit wunderbarlichen Triumph / daselbst eingeleytet worden. Der Papst ist
ihm/etliche Staffel herab/entgegen gangen / vnd als Key. May. zu dem Kuß seiner
Füße gefallen ist/hat er ihn vmbfangen/ auffgerichtet / vnd es nicht gestatten wollen.
Da hat der Papst den Keyser in die Engelburg begleytet. Hernach am 19. tag / des
folgenden Monats Maij/ist Key. May. zu Alexandria / inn Italia gelegen / einge-
ritten/mit neuntausend vnd dreyhundert Edelleuten zu Fuß/auff jren eigen Kosten.
Chronicon à nato Christo, ad annum. 1542.

Marggraff Georg Friderich geboren.

An diesem tage / anno Christi 1539. ist Georg Friderich / Marggraff zu Brandenburg / nach Mittag umb 2. vhr / zu Anspach im Land zu Francken / geboren. Eberus.

Reichstag zu Augspurg.

An diesem tage / anno Christi 1541. gieng der Reichstag zu Augspurg an. Am nachfolgenden 13. tag verordnet der Keyser zum Colloquio von des Papst Seiten D. Julium Pflug / D. Johan Eck und Johan Groppern. Von der Protestirenden theil aber / den Herrn Philippum Melanthonem / Martinum Bucerum vnnnd Johannem Pistorium. Zum Präsidenten des Colloquij, verordnet er / den Pfalzgraffen am Rhein vnd den Granuellannm. Also ward das Colloquium angefangen am 27. Aprilis / vnnnd währet bis zum ende des Meyen / vnnnd wurden etliche Artickel fast verglichen / etliche blieben streittig / doch ward endlich der ganze Handel verschoben auff ein allgemein Concilium, &c. Sleidan. lib. 13. & 14.

1. Unbekannte grosse Meuse / fressen alles ab. 2. Thewrung darauff ers
folget. 3. Pestilenzsterben.

Anno Christi / 1555. kamen so viel grosse unbekante Meuse / auß der Oder / zwischen Cüstrin vnd Wriehen / das sie sich auch gegen Königsberg / in der newe Marcke / vnd bis gegen Straußberg / in der Mittelmarcke / vnd den umliegenden Dörfern / außbreiteten / das Getreyde auff dem Felde / die Saat auß der Erden / den Flachs / Kohl / vnd andere Küchen Speise / auß den Gärten / hinweg frassen / vnd trefentlich grossen schaden thäten. Darauff erfolgte / das folgende Jahr / ein geschwinde thewere zeit / welche / ohn zweiffel / durch die Mäuse ist bedeutet worden. Engelius, in Breuiar. suo, fol. 169. Es erregte sich auch in diesem 1555. Jar / zu Marburg / vnnnd an andern mehr Orten / ein Pestilenzsterben / das viel Leut hinweg nam / vnd ward damahls die hohe Schul zu Marburg / gegen Franckenberg / vnnnd das Padagogium gegen Wetter / transferirt vnnnd gelegt / bis auff Michaelen des folgenden Jahrs. Saur.

D. 5. April. 1717. als ich bey dem V. Decano abwar mit ihm
vor 3-4. vhr nachm. Collocationen, worin ihm sehr
für gunglich, so gute Fellen gunglich, die
Bücher des V. Dec. als gunglich mit ihm sehr gunglich
wobei im V. Dec. gunglich. was man, damit die
Bücher in die Fellen mit ihm, so gunglich gunglich
und mit man gunglich gunglich ist.

Obadia.
Abdias.

Dieser ist ein vor-
trefflicher Prophet ge-
wesen / welcher zu der
zeit der Babylonischen
Gefengnuß / gelehret
vnd gewelssagt hat.

Es hatte auch Achab/
der Gottloß König / eis-
nen Hoffmeister / Obas-
dia / oder Abdias / ge-
nannt / ein frommer/
Gottsfürchtiger / Heyli-
ger Mann / welcher / da
er die Tyranny Achabs/
vnd Jezabel / wider die
Propheten Gottes / ver-
mercket / warnet er sie
treulich / vnd nam huns-
dert Propheten / ver-
steckt sie in die Hölen / vñ
speysete sie heimlich / vñ
erhielt sie vor der Ty-
ranny des Königs vnd
der Gottlosen Jezabel.

Darauf sehen wir/
wie Gott allezeit die sets-
nen / so auff in hoffen/
vnd in irem Berniff be-
stendig bleiben / kan vnd
wil wunderbarlich / wi-
der allerley Tyranny
des Teuffels vnd der
Welt / behüten vnd er-
halten. 1. Reg. 18.

Josua das Volk Israel auß Setin geführt.

In diesem tage / anno / 12. hat Josua das Volk Israel auß Setin geführt. Jo-
su. 3. Hyper.

Socrates geboren.

An diesem tage / anno / 12. ist Socrates / welcher / nach dem Delphischen Oracul/
der weyffeste in ganz Griechenland gehalten ist worden / geboren. Plutarch. 8. libr. Sym.
ἐν τῇ Σαγηνίδῳ ὡς αὐτὸς τῶν Σωκράτους ἀγαθῶν γενέσθαι, τῇ ἐβδόμῃ τῶν Πλάτωνος ἡμερῶν.
Idem dicit Laërtius, addens, ὅτι καθ' αἴρεσιν τῶν πόλεων ἀβλυαῖον. Eber.

Antonij Caracalla Geburt vnd Tod.

An diesem tage / ist Antonius Caracalla / der Keyser / geborn / vnd auch am selbigen
tage / anno Christi 218. durchs Schwerd gestorben / als er gelebt hat gerad 29. Jar.
vnd regiret 6. Jar / zwey Monat / wie Dion vnd Zonaras zeugen. Er hat sein Stiff-
mutter jme zum Weib genommen / vnd Blutschande begangen. Vides. Aprilis. Als
Julia sein Stiffmutter seinen Tod erfahren / hat sie sich selber vmbbracht. Herodia-
nus libr. 4.

Bapst Celestini Tod.

An diesem tage / anno Christi 434. starb Bapst Celestinus / ist 3. jar Bapst gewe-
sen. Platin.

Wunderzeichen am Himmel.

An diesem tage / anno Domini 1039. hat man / zwischen Auffgang vnd Mittag /
einen grossen feurigen Balcken am Himmel gesehen / welcher gestanden / biß die Son-
ne schier hat wollen vndergehen / vñ hat jederman gemeyn / er sey an die Erden ge-
fallen. Auch ist das Zeichen / da er gestanden / ein gute weil gesehen worden. Sigebertus.

Johannes Walman / Ritter / vnd Bürgermeister zu Zürich / geköpft.

An diesem tage / anno Christi 1489. ist Johannes Walman / ein Ritter / vnd Bür-
germeister zu Zürich / sampt andern Rahtspersonen / als sie in offenen Lastern begrief-
fen / geköpft worden. Scumpff. lib. 6.

Jacobi Mycilli Geburtstag.

An diesem tage / anno Christi 1503. ist Jacobus Mycillus, ein gelehrter Mann / ein
halbe stund vor 5. des Morgens / geboren. Eber.

Graff Ludwig von Helffenstein wird von den auffrührischen Bauweren
durch die Spieß gejagt.

An diesem tage / anno Christi 1525. ist Graff Ludwig von Helffenstein / von den
aufrührischen Bauweren durch die Spieß gejaget / vnd sampt vielen andern / jäm-
merlich ermordet worden. Sein Gemahl / Keyfers Maximiliani Tochter / war den
Baur zu Fuß gefallen / vnd hatte jr kleines Söhnlein in den Armen getragen / vnd
stehelich gebetten / sie wolten jr ihren Herrn vnd Vatter schencken. Aber sie war mit
vngestümm vnd Bäurischen wüten weggewiesen vnd verspottet worden.

Rustica gens est optima flens, & pessima ridens:

Vngentem pungit, pungentem Rusticus vngit.

Gott behüt vns für den gemaurten Bauweren / sprach D. Luther. Selner.

Alberti Dureri / des weltberühmten Mahlers / Tod.

An diesem tage / anno Christi 1527. ist Albertus Durerus / ein künstlicher vnd be-
rühmter Mahler / zu Nürnberg / seines alters 56. jar / gestorben. Eber. Buchhol. Auff
seinem Grab stehen diese wort: QVICQVID ALBERTI MORTALE
FVIT, SVB HOC CONDITVR TVMVLQ.

J. VI. Apr. 1717. Geborn ist Nicollini Antaxina hiforidur.
Itz. J. 1717. geboren ist Nicollini Antaxina hiforidur.

Philosophus.

Es gedenckt Ruffinus, lib. 10. Ecclesiastica historia, etnes Philosophi, welcher sehr geschwin des Kopffs gewesen. Vnd als demselbigen im Aicentischen Concilio die Bischöffe nicht haben wegen seiner Scharpsinnigkeit / widerstehen können / sey ein alter Mann / der in Büchern nicht gelehrt / aber doch ein guter Christ gewesen / herfür getreten vñ gesagt: Höre Philosophie, Es ist ein etziger Gott des Himmels vñnd der Erden: vñnd aller sichtbarn vñnd unsichtbarn Schöpfung / der es alles mit einander geschaffet hat / durch Krafft des Worts / vñnd mit dem heiligen Geist befestigt. Diß WORT daß wir den Sohn Gottes nennen / hat sich der Menschen (die da in Irthumb wie das Viehe leben) erbarmet / vñnd ist vom Weib geboren / hat vñnder den Menschen gewohnet / vñnd ist für sie gestorben. Er wird aber widerkommē zum Gericht / alles das zu vertheilen / daß ein jeglicher in seinem Leben gethan hat. Diß alles glauben wir / daß sich also halte / vñnd disputieren mit nichten zweifelhaftig darvon. Der halben darffstu dich nicht bemühen / entweder Grund vñnd Beweyßung aufzuforschen / oder dinge die im Glauben stehen / oder nachzufragen von der Weißheit / wie dieses geschehe oder nicht geschehen heite können. Sondern gib mir antwort / worauff ich dich frage. Glaubest du das: Von dieser Rede / Glaubstus / ward der Philosophus gestürzt. Ja ich glaube / sagt er / vñnd freuete sich / daß er einmal vberwunden were. Vñnd sienge an / eben das zuhalten vñnd zu bekennen / das der Altesen berichtet hette / vñnd saget theur / daß es von Gott geschehen were.

Edict Königs Assueri / die Jüden gar außzutilgen.

In diesem Tage / ist das Edict des Königs Assueri / die Jüden gar auff einen Tag außzutilgen vñnd vmbzubringen / in die 127. Landschaften zu schicken / fertig gemacht worden. Es her 3.

Antonius Caracalla sein Stieffmutter zur Ehe genommen.

An diesem Tage / anno Christi 216. nam Antonius Caracalla Bassianus / sein Stieffmutter Juliam zum Weib / denn sie war vberauß schön. Vñnd als er sie einmal entbloßt gesehen / vñnd ihr zu gesprochen: Wie gern wolt ich / wenn ich dörfte. Hat sie geantwortet: Wenn du nur wilt / so darffstu wol / Bedencke / daß du ein Keyser bist / der andern Maß vñnd Ziel setzt / was sie thun oder lassen sollen / leßest aber dir von niemand Ziel vñnd Maß sehen / etc. Auff diese Rede nam er sie öffentlich zur Ehe / wie Spartianus schreibt / etc. Krenshheim lib. 1. Chronologia fol. 9. Chronic. Philippi lib. 3. Dieser Bassianus hat den Papinianum Iuriconsultum, vmbbracht. Vide supra den 25. Februar.

Papsts Benedicti III. Tod.

An diesem Tage / anno Christi 875. ist Benedictus III. Papst zu Rom / gestorben. Onuphrius. Dieser hat weynend vñnd ungern das Papsthum angenommen. Volateranus.

Benedictus IIII. Papst / verstorben.

An diesem Tag / anno Domini 902. ist Benedictus IIII. Papst zu Rom gestorben / hat geseßen drey Jahr / vier Monat. Onuphr.

Pfarrkirche zum Franckenberg zu bauen angefangen.

An vñnd vmb diesen Tag / anno Christi 1286. ward die schöne Pfarrkirche zum Franckenberg zu bauen angefangen. Landgraff Henrich der I. der legte den ersten Stein mit seiner eigen Hand / vñnd opfferte vnser lieben Frawen ein schön Opffer auff dem Stein / wie nachfolgende alte Verse anzeigen:

Mille ducentenis decies octo quoque senis

Funditus inceptum est opus hoc, & amabile Templum,

Destructo veteri pemitus Maria sub honore,

Inclutus Henricus Dux ecce Brabantius extans,

Iste nepos Landgravius est & Elisabeth alma,

Saxa manu propria fundo Princeps locat ima, &c.

Saur / auß der Franckenbergischen Chron.

Das Fest der Heymsuchung Mariae eyngesetzt.

An diesem Tag / anno Christi 1388. hat Papst Urbanus der VI. im eilfften Jahr seines Papstthumbs / eyngesetzt das Fest der Heymsuchung Mariae / dardurch bey Gott zu erlangen / daß die Zwyspalt der Römischen Kirchen / zur selben Zeit auffgehoben würde / wie auß der Bulla Papst Bonifacij IX. zu sehen ist / etc.

S. Mauricij Ritter Orden gestiftet.

Als Amadeo / dem ersten Herzogen in Saphoya / sein Gemahl / Maria / Herzog Philippi auß Burgund Tochter / mit Tod abgieng / ward er des Wellichen Lebens vrdrüssig. Deswegen vbergab er das Herzogthumb seinem Sohn Ludwig / vñnd er that sich in ein Closter / darinnen ein einsam vñnd Geistlich Leben zuführen. Ehe er aber ins Closter gieng / richtete er zuvor / zu der Ehre Gottes / vñnd S. Mauritiij Thebei, einen neuen Ritter Orden auff / welchen er nennet S. Mauritiij Orden. Solches geschah / vñnd das Jahr Christi / 1434. Hernach / im Jahr / 1440. ward gemelter Herzog Amadeus / zu einem Papst / vom Concilio zu Basel / erwöhlet / vñnd Felix V. genennet. Der Orden S. Mauritiij währet lang hernach / vñnd als er schier gar abkommen / vereinigt Herzog Emanuel Philibertus / im Jahr Christi 1573. mit rath vñnd willen Papsts Gregorij XIII. denselben / mit S. Lazari Orden / also / daß nun einer darauff worden: Stiffet auch darzu in 15000. Cronen jährliches einkommens.

Vñnd

Und sind die Herzogen in Saphoyen erbliche Großmeister vnd Oberste dieses Ordens. *Hæc Hieron. Megis. fol. 125.* von dem dreynfachen Ritterstande.

Calixtus III. wird Bapst.

An diesem tage/anno Domini 1455. ist Calixtus der III. zum Papst elegirt worden/hat regieret drey Jahr/ zween Monat vnd 29. Tage/ ist 75. Jahr alt worden.
Onuphrius.

Georgij Purbachij Tod.

An diesem tage/ anno Domini 1461. ist Georgius Purbachius/ ein gewaltiger Mathematicus, vnd Ioannis Regiomontani Praceptor, zu Wien in Osterreich gestorben. Eberus.

D. Joachimus Mörlin geboren.

An diesem tage / anno Domini 1514. ist zu Wittenberg geboren / ein halb stund nach 6. des Morgens / Joachimus Mörlinus / der heiligen Schrifft Doctor / vnd Bischoff zu Samland in Preussen / allda er auch gestorben. Selnecerus. Eberus setzet seinen Geburtstag / auff den 6. huius.

Henrici Orthii / Professoris zu Marburg / Hochzeit.

An diesem tag/anno Christi 1548. hat W. Henricus Orthius/ der Stipendia-
ten Ephorus, vnd der H. Schrifft Professor zu Marpurg/ mit Jungfraw Charitas/
Magistri Adami Vegerij des Hessischen Herrn Superintendentis Tochter/ &c. zu Mars-
purg Hochzeit gehalten. Saur.

Hohen Landsperg/ die Festung / von Branden zerschleiffte.

An diesem tage/ anno Christi 1554. ist hohen Landsberg/ ein fest Schloß/Marg-
graff Albrecht zugehörig/ von Francken geschleiffet. Sleidanus.

[illegible]

daß der Christliche
Glauben anzunehmen
befehlet were worden.
Dannso lang (sagt er)
mit Worten die andern
mit mir disputier ha-
ben / hab ich wort vmb
wort geben können / vnd
was sie redeten / das ha-
be ich durch die Redes-
kunst vmbgestossen.

Nachdem aber / an
statt der Worte / eine
Krafft gangen ist / auß
dieses Manns Munde/
haben meine wort nicht
mehr der Krafft wider
stehen können / noch ich/
als ein Mensch / habe
mich länger wider Gott
außlegen mögen. Russi-
nus d. loco.

Ova
Et
Labora
min¹¹ Gra
nisand
da Gra
Wist
Lol
Gra.

Slandrinus.

Dieser ist ein Slandrinus / vnd ein Mönch Augustiner Ordens gewesen / welcher / dieweil er / auß Christlichen Ursachen / seinen Stand verlassen / vnd sich inn Ehelichen Stand vnd zum Predigamt begeben / ist er in der Statt Cortracensi gefangen / vnd sieben Monat inn einer greulichen Gefengnuß gehalten / vnd letztlich von den Tyrannen / als ein Reget / zum Tode verdampt / vnd öffentlich verbrannt worden / weils er mit grosser Beständigkeit erlitten / vnd ins seiner Marter vnd Ausübung mit Freuden gesungen: Te Deum laudamus, te Dominum confitemur, &c. Geschehen im Meyen Anno 1508. Goltz wurm. fol. 306.

Der 1. Tag der süßen Brot.

König Josias helt Ostern.

An diesem tage / hat König Josias / nachdem er den Tempel gereiniget hatte / Ostern mit den Jüden gehalten. 4. Reg. 23. vnd 2. Par. 35.

Leo VI. wird Papst.

An diesem tag / anno Christi 928. ist Leo VI. in der Ordnung der 126. Papst / 28. zum Papst erwählt worden. Onuphrius. Er hat auff dem Päpstlichen Stul 7. Monat vnd 15. tage gegessen. Platin. Andere sehen den tag der erwählung anders / quod nota.

Schlacht bey Lignitz / zwischen dem Herzogen in der Schlesien / vnd den Tartern.

An diesem Tage / anno Christi 1270. ist ein hefftige grosse Schlacht geschehen in der Schlesien bey Lignitz / zwischen dem Herzogen auß der Schlesien / vnd den Tartern / welche Tartern von einem Herzogen / Peta genannt / das Königreich Polen durchschweiffet / vber die Oder gesetzt / vnd die Statt Preßlau belagert hatten. In welcher Schlacht / ob gleich die Schlesier mit grossen schaden erlegt worden / haben sie doch der Tartern Gewalt also zertrennet / daß sie nicht weiter in Teutschland gehen könneten vnd von dannen / doch mit grosser Beut / durch Bingerland widerumb anheym gezogen sind. Krenschheim.

Königundis / Rudolphi Churfürsten zu Sachsen Ehegemahl / gestorben.

An diesem tage / anno Christi 1333. ist Königundis / des Königs auß Polen Tochter / vnd Rudolphi des Churfürsten zu Sachsen Ehegemahl / gestorben. Ernestus Brotanff. lib. 4. Saxon.

Urbanus VI. wird zum Papst erwählt.

An diesem Tage / anno Christi 1378. ist Urbanus VI. in der Ordnung der 204. Papst / zum Papst gemacht / hat gegessen 11. jar vnd 8. Monat. Onuphrius.

Constantinopel vom Türkischen Keyser belagert.

An diesem tage / anno Christi 1453. hat Mahomet / des Namens der II. Türkische Keyser / Constantinopel mit gewalt zu belagern angefangen / seines alters 23. jar / welche Statt er bald hernach gewonnen vnd erobert / wie am 29. Maij folgen wird. Saur.

1. Eduardus III. Königs in Engelland Tod. 2. Kompt an sein Statt Eduardus V. sein Sohn / welcher hernacher erwürgt / sampt seinem Bruder Reichard.

An diesem tage / anno Christi 1483. ist gestorben Eduardus der III. König in Engelland. Nach ihm ward König Eduard der V. sein Sohn / nur eilff Jar alt. Ward aber hernacher / am 24. Meyen / sampt seinem Bruder Reichard erwürgt / zu London im Schloss / auß Befehl vnd anstifften jres Vatters Bruder / Herzog Reichards / welchen jnen der Vater zum Vormund gesetzt hatte / vnd ward derselbige Parricida zum König gekrönet am 4. tag Junij / vnd regiret 2. jar. Paulus Iovius.

Philippi Melanthonis Traum.

An diesem tag / anno Christi 1547. als Keyser Carolus V. Teutschland mit Krieg besuchte / vnd von der Schule zu Wittenberg etliche gen Zerbst gezogen waren / kam der hochgelehrte Herr Philippus Melanthon daselbst von Zerbst eben am Ostertage / erabend gen Wittenberg / sein Collegas / bekandte vnd gute Freunde zu besuchen. In derselben Nacht hat jm geträumet / als lese er in einem Griechischen Scribenten diese wort: *τιμωθεον αντρα ανδρα εν πραιο capi*: *pium & amantem hominem in pralio capi*: Daß ein frommer Gottliebender Mensch inn der Schlacht gefangen werde / vnd wie bey denselbigen Griechischen Worten geschrieben stünd / die Zahl 15. Derhalben er des andern tages am Ostertage / als er inn die Kirche kommen / fleissig mit seinen Collegis disputiret / wie doch das wörtlein *ανδρα* sollte verstanden werden / aber der außgang

hat

Firmitianus.
Ezechiel.

Dieser Firmitianus ist ein Bischoff gewesen zu Caesarea in Capadocia / in dem er auff das Antiochemisch Concilium gezogen / in welchem man / wider die lästerliche Lehre Pauli Samosatensis / disputierten / vnd sich mit einander in der Christlichen Lehre vergleichen solt / ist er auff solcher Reys zu Carso gestorbt. Darvon meldet Eusebius / libr. 6. cap. 19. libr. 7. cap. 15.

In etliche Calendern wird der Nam des Propheten Ezechielis gesetzt. Dieser hat gewiss gesagt in Chaldaea / vnd seine Prophecey erstlich angefangen bey dem Fluß Chebar / ist mit dem König Jehanta / gleichwie Daniel vnd andere mehr / willig ins Gefängnuß zu Babel gezogen / nach dem Rath Jeremia / da er immerdar rieth / sie solten sich dem Könige zu Babel ergeben / so würden sie leben / vnd solten nicht widerstreben / sie würden sonst zu grund gehen / Jerem. 21. Da sie nun gen Babel kommen waren / wie Jeremia am 24. anzeigt / vnd sie freundlich tröstet / da gieng die Vngedule an / vnd reuwet sie vber alle masse sehr / daß sie sich ergeben hatten / weil sie sahen / daß die / so zu Jerusalem blieben waren / vnd sich nicht ergeben hatten / noch beyde Statt vnd alles innen hatten / vnd hofften Jeremia zu einem Lügner zu machen / vnd vor dem König zu Babel sich wol zu vertheidigen / vnd im Lande zu bleiben. Hierzu halfen nur getrost die falschen Propheten so inner wol trösteten zu Jerusalem als solte Jerusalem nicht gewonnen werden / vnd Jeremia muß liegen / als ein Reitz vnd Abtrünniger. Das beisset vnd erbittet

Der 2. Tag der süßen Brot.

Das Volk Israel geht durch den Jordan.

In diesem Tage / ist das Volk Israel durch den Jordan gangen. Josu. am 3. vnd 4. Capitel.

Theodosius / Arcadij Son / geboren.

An diesem tage / anno Domini 401. ist Theodosius der jünger / Arcadij Son / geboren / da Phrygia Consul zu Rom war. Socrates lib. 6. cap. 6. Marcellinus.

Nestorius wird Bischoff zu Constantinopel.

An diesem tage / anno Christi 432. ist Nestorius / als er von Antiochia beruffen / zu einem Bischoff zu Constantinopel ordinirt worden. Trip. cap. 4. Funec.

D. Wilhelmus Occa / Barfüßer Mönch / gestorben.

An diesem Tage / anno Christi 1347. starb D. Wilhelmus Occa / ein Barfüßer / zu München in Bayern / da er auch begraben ligt / im Barfüßer Kloster im Chor. Krentzh. lib. 6. Chronologie.

Maximilianus I. zum Römischen Keyser zu Ach gekrönt.

An diesem tag / anno Christi 1486. ist Maximilianus I. Herzog auß Österreich / zum Römischen vnd Teutschen König / zu Ach gekrönt worden / vnd ist im die Cron Caroli Magni von Nürnberg gebracht worden. Krensh. heim.

Ott Henrich / Pfalzgraff / geboren.

An diesem tage / anno Domini 1502. ist Ott Henrich / Churfürst vnd Pfalzgraff bey Rhein / des Morgens vmb 10 vhr / geboren. Phil. Melanth.

Schiltach vom Teuffel angezündet.

An diesem Tage / anno Domini 1533. ist Schiltach / am Schwarzwald gelegen / vom Teuffel angezündet. Lege Erasm. lib. 27. Epist. 20. Buchholz. Chronicon à nato Christo, ad annum. 1542.

Mex von Henrico II. König in Frankreich / eyngenommen.

An diesem tag / anno Christi 1552. ist die Statt Mex / von Henrico II. König auß Frankreich eyngenommen worden / vnd von dem Römischen Reich bracht. Krensh. heim. Sleidan. lib. 23.

Fewrzeichen am Himmel gesehen.

An diesem tag / anno Christi 1560. ward ein groß Fewrzeichen am Himmel gesehen / welches viel Vnglück vnd Elend mit sich brachte. Engelius. fol. 151.

M. Melchioris Wöllners Tod.

An diesem tag / anno Domini 1562. ist M. Melchior Wöllner / Rathesfreund vnd Statt Richter zu Leipzig / seliglich in Gott entschlaffen / vnd hernach / den 12. huius / zur Erden bestattet worden. Salmuth.

Matthias Flacij Illyrici Disputation von der Erbsünde.

An vnd vmb diese zeit / anno Christi 1569. erregte Matthias Flacius Illyricus / ein neuwe Disputation von der Erbsünde / vnd gab für: Die Erbsünde were die unreine verderbte Natur vnd Wesen / wie sie dem Menschen von seinen sündlichen Eltern angeboren vnd auffgerichtet ist. Krensh.

M. Rudolphi Goclenij Hochzeit.

An diesem Tage / anno Christi 1570. hat M. Rudolphus Goclenius / ein vornehmer gelehrter Mann vnd Poeta / Professor Logices zu Marburg in Hessen / seine erste Hochzeit zu Cörbach gehalten. Saur.

Sibylla Elisabetha / Graff Friderichs von Wirttemberg Tochter / geboren.

An diesem tage / anno Christi 1584. ist S. Sibylla Elisabetha / Graff Friderichs von Wirttemberg / von seinem Gemahl Sibyllen / Tochter / inn diese Welt geboren. Saur.

Theodorus.

Julianus/der Keyser / thet den Christen groß marter vnd plage an. Vnder andern ist auch dieser Theodorus von Salustio/ des Keyserers Statthalter/ gefangen/ welchen Jüngling er / auff Befehl des Keyserers / von Morgen früh an / bis vmb die zehende stunde/ ließ an die peinlich Marter führen/ vnd dermaßen alle seine Glieder erstrecken/ dergleichen nie gehöret worden. Theodorus aber ist / in solcher seiner marter / ganz beständig / ja frölich blieben/ vnd hat mit freuden angefangen zu singen den 115. Psalm: Es müssen zu schanden werden alle die da Götzen anbetten/ vñ auff sie trawen. Wie es dan auch geschehen. Dann der abgöttische Tempel ist vom himmel herab verbrannt/ vnd alle Feinde vñ Verfolger der Christen jämmerlich vmbkommen. Darvon schreibt Ruff. 33. vnd 36. cap. lib. 1. Soc. 19. cap. lib. 3. &c.

Der 3. Tag der süßen Brot.

Das Volk Israel wird beschnitten.

In diesem tage/ward das Volk Israel beschnitten. Josu. am fünfften Capitel. Hyper.

Milo ins exilium verschicket worden.

An diesem tag/ Anno/ vor Christi Geburt 50. andere setzen das Jahr 51. ist Milo/ von wegen daß er Clodium erwürgt hatte / zum exilio/ dafür ihn Cicero nicht erretten noch defendirn vermochte / verdampt/ vñnd darinn verschicket worden. Appian. lib. 2.

Stanislaus/ Bischoff zu Cracaw/ ermordet.

An diesem tag/ anno Christi 1079. ist S. Stengel oder Stanislaus/ der Bischoff zu Cracaw/ greulich ermordet worden/ durch anstiftung Voleslai 11. des Königs in Polen/ an einem Donnerstag/ wie die Legenda der Vngerischen Heiligen aufweist. Krenshheim.

Papst Julius II. Schlacht mit Ludouico XII. König in Frankreich.

An diesem tage/ anno Christi 1512. thet Julius der 11. Römischer Papst/ bey Rauienna/ mit Ludouico XII. König auß Frankreich/ ein Schlacht/ vñnd verleuret. Es wurden im auch auff seiner seiten 16. tausend erschlagen. Hondorff. Dieses habe ich droben bey dem 27. tag Martij/ am Ostertag/ erzehlet/ ubi plenior descriptionem videas. fol. 187. Saur.

1. Selymus wird Türkischer Keyser/ als er zuvor seinem Vatter vergeben ließ.

2. Lasset den Sultan zu Alcayr erhencken.

An diesem tage/ anno Domini 1512. ist Selymus/ Solymanni Vatter / Türkischer Keyser worden. Eber. Welcher zuvor den Baiazetem/ seinen Vatter / so am Podagra krank lag/ vñnd in die 74. jar alt war/ des Reichs beraubt / vñnd im durch einen Arzt/ der ein Jude war/ mit Gifft lassen vergeben. Saur. Vide 27. Martij. Jünff Jar darnach/ anno Domini 1517. als dieser Selymus die gewaltige feste Statt Alcair gewonnen/ hat er den Sultan/ der von seinem eygenen Volk verrathen / vñnd in der flucht ergriffen / nachdem er im lang viel Marter angelegt / daß er ihm eröffnen solt/ wo die Schatz des Reichs weren/ auff einen Naulesel gesetzt / vñnd ein Strick vmb den Hals hengen lassen/ vñnd in der Statt Alcayr vmbher führen/ auch endlich außserhalb dem Statthor/ in beyseyn einer grossen menge Volcks / lassen erhencken. Louius.

Ulrich Styringers/ & Wolffgangs/ des Pfalzgraffen Cancellers/ Geburt vñnd Tod.

An diesem Tage/ anno Christi 1525. ist zu Wormbs geboren/ Ulrich Styringer/ Herzog Wolffgangs Pfalzgraffen/ 12. Cangler/ ein Gottsfürchtiger Jurist. Ist hernach zu Sulzbach gestorben/ anno 1574. 49. jar alt. Selnecerus.

D. Johan Hennigius/ Canonicus zu Meissen/ gestorben.

An diesem tage/ anno Christi 1527. ist zu Meissen gestorben/ ein frommer gelehrter Canonicus/ D. Johan Hennigius/ vñnd auff sein Grab diese Wort zu schreiben befohlen: AVE PATER, REX CREATOR. AVE FILI, LVX SERVATOR. AVE PAX ET CHARITAS. AVE SIMPLEX, AVE TRINE, AVE REGNANS SINE FINE. AVE SVMMÆ TRINITAS. Selnec.

Wunderzeichen am Himmel zu Venedig gesehen.

An diesem Tage/ anno Christi 1532. sind zu Venedig drey Sonnen / mit zweyen Regenbogen/ erschienen. Lycosth.

Dorothea/ Marggraff Alberti I. Herzogen zu Preussen / Ehegemahl gestorben.

An diesem tage/ anno Christi 1547. ist Dorothea/ geborne Königin auß Denemark/ Marggraff Alberti I. Herzogs zu Preussen/ Ehegemahl/ gestorben. Engelius setzt es zum vorhergehenden tag. D. Georgius Sabinus tale ei fecit Epitaphium:

Alle
Lija
Conferatur
Antilexa
Salve Cor.

Es gaudium salve Iesu
toris in ueniam salve Iesu
vin vltima lant in forst
martyr vñ mit ihm salve regina

Hic

Julius.

Dieser Julius ist ein Christlicher Römischer Bischoff von Papst gewesen in der Ordnung der 36. Er hat gelebt anno Christi 338. zur Zeit Constantij des Römischen Keyfers. Die weil er aber wider die gottlosen Rezer / die wahren / Menschliche vnd Göttliche / Naturen in Christo / mit genugsamen Grund vertheidiger vnd widerfodten hat / ist er erschlagen worden von den Tyrannen. Goltw. in seinem Kirchen Calend fol. 99.

Er ist der Arianischen Secten in summa gar zu wider gewesen vnd hat die Abfallung der Bischöffen in Orient hierüber ernstlich gestrafft. Er soll auch zwei Kirchen vnd etliche Kirchhöffe / gebauet vnd geordnet haben / daß die Priester an keinem andern ort / dann vor dem geistlichen Richter / zu recht stehen solten. Etliche sagen / nachdem er drey Ordinerung im Christmonat gehalten / vnd etliche Bischöffe / Diacon vnd Priester geordnet / sey er gestorben / wie er 15. Jahr / 2. Monat / vnd 6. tag / regirt hatte. Platin in Chron.

Der 4. Tag der süßen Brot.

Den Jüden werden die Gefäß des HERREN wider geben.

In diesem tage / wurden den Jüden die Gefäß des HERREN wider geben. Esdras 8. Hyperius.

Sergij II. Papsts Tod.

An diesem tage / anno Christi 847. ist Sergius II. Römischer Papst / gestorben / an sein statt kam Leo III. Onuphrius.

Vneinigkeit vnder den Reussen / darüber viel Volds auffgangen.

An diesem Tage / anno Christi 1227. sind die Herzhogen in Reussen mit einander selbst vneins worden / vnd haben einen einheimischen Krieg mit einander geführt / vnd an heut mit einander getroffen / daß 10000. Reussen darüber auffgangen vnd erschlagen worden. Chron. Polonorum lib. 13. cap. 32.

D. Hieronymus Schurpff geboren.

An diesem tage / anno Domini 1481. ist Hieronymus Schurpff / ein gewaltiger Doctor im Rechten / welcher vber 36. Jar in der Schul zu Wittenberg die Rechte gelesen / zu S. Gall in Schweiz geboren worden. Eberus.

Joachimus Camerarius geboren.

An diesem tage / anno Domini 1500. ist Joachimus Camerarius / des Morgens nach 10. vhr / zu Bamberg geboren worden. Eber.

Georgij Cracouß Geburtstag.

An diesem tage / anno Christi 1525. ist Georgius Cracouius / beyder Rechten Doctor / vnd Herzhogs Augusti des Churfürsten Rait / des Morgens umb 7. vhr / in Pomerania geboren. Eber.

Sonne / drey tag lang / wie ein feurige Kugel am Himmel gestanden.

An diesem tage / anno Christi 1547. ist die Sonne / drey tage lang / wie ein feurige Kugel am Himmel gestanden / daß man auch hat etliche Sterne scheinen gesehen Fincelius de Prodigijs.

Wundergeburdt zu Meissen.

An diesem tag / anno Christi 1548. ist zu Meissen / zwischen 6. vnd 7. vhr / ein Kind geboren worden / dem der Hirschedel offen gestanden / hat nur das lincke Schienbein gehabt / keine Leffen / vnd an statt des Mauls ein klein Löchlein / die anderen Glieder hat es nicht gehabt. Fincellus, von Wunderzeichen.

Wunderzeichen am Himmel.

An diesem tage / anno Christi 1551. sind zu Magdeburg drey Sonnen / vnd drey Regenbogen / gesehen worden. Krenshheim.

Christianus Fridericus / König in Dennemarc / geboren.

An diesem tage / anno Christi 1577. ist Christianus Fridericus / Friderici II. Königs in Dennemarc Sohn / der jetzt regierende König / zu Friderichsburg / in Dennemarc / geboren. Eyzing.

D. 12. Apr. 1717. wurde gemeldet daß das Gymnasium zu Winchester in England als ein Penitentin von Jacobitay ausgeführt worden.

Der 6. Tag der süßen Brot.

Mecenas geboren.

An diesem Tage/ Anno vrbis, etc. ist Mecenas, des Keyfers Augusti Freund/ vnd ein sonderlicher Patron der Poeten/ auß Königlichem Geschlecht geboren. Vide Horat. lib. 4. Od. 2. & lib. I. Ode. I.

Ludouico III. Balbo, König in Frankreich/ mit Gifft vergeben.

An diesem Tage/ anno Christi 880. ist Ludouicus III. Balbus genannt/ König auß Frankreich/ Caroli Calui Sohn/ mit Gifft ermord. Eberus. Etliche setzen diese Historiam anders. Vide Chronic. Philippi Melanthon. libr. 4. Beutherus setzt/ er sey in Frankreich gestorben/ im Jahr Christi 879. den 10. dieses Monats.

Herr Gebhard/ Bischoff zu Eychstett/ wird zum Papst erwählt.

An diesem tage/ anno Christi 1055. ward zum Papst durch den Keyser verordnet/ Herr Gebhard/ Bischoff zu Eychstett/ vnd ward Victor genannt/ saß im Ampt zwey Jahr/ drey Monat/ 16. Tag. Onuphr. Vrsperg.

Hertzog zu Meyland verrathen.

An diesem Tage/ anno Domini 1500. ist der Hertzog zu Meyland verrathen worden.

Tomonbeius/ der Egyptische Sultan/ erhencket.

An diesem tage/ anno Christi 1517. hat Selymus/ der Türckische Keyser/ den Egyptischen Sultan/ Tomonbeium/ als er ihn am 22. Januarij zuvor inn einer Schlacht vberwunden/ erhencken lassen. Paulus Iouius.

Johannes Sturio/ Prediger zu Wittenberg/ geboren.

An diesem Tage/ anno Christi 1525. ist Magister Johannes Sturio/ ein Prediger vnnnd Diener der Kirchen zu Wittenberg/ ein halb Stund nach sieben vhr/ geboren. Eberus.

Christophorus Köler/ Rathsperson zu Nürnberg/ geboren.

An diesem Tage/ anno Christi 1536. ist Christophorus Köler/ ein vornehme Rathsperson vnnnd Patricius zu Nürnberg/ als er zwey vnnnd funffzig Jahr/ vnnnd vier Monat alt/ gestorben/ ligt auff Sanct Johannis Kirchhoff begraben/ cum hac inscriptione: CHRISTOPHORO COLERO, SENA. NO. RIBERG. V. C. PRÆSTANTI INGENIO, ERUDITIONE, VIRTUTE, SAPIENTIA, PIETATE, PRÆDITO, ET CVM TOTIVS CIVITATIS MAXIMO LVCTV ELATO, MOESTISS. VXOR, DE AMICORVM SENTENTIA, H.M.F.C.Q.V.A.LII.M.IIIII.D.XVI.OBIIT ANNO SALVTIFERI PARTVS, M.D.XXXVI.IDIB.APRIL.

Melchior Zobel/ Bischoff zu Würzburg/ erschossen.

An diesem tage/ anno Christi 1559. ist Melchior Zobel/ Bischoff zu Würzburg/ vnd Hertzog in Francken/ verrätherischer weis/ vor seinem Schloß zu Würzburg/ erschossen worden. Eberus.

Gotha/ sampt dem Schloß Grimmenstein/ aufgeben.

An diesem tage/ anno Christi 1567. ist die Statt Gotha/ mit dem anhangenden Schloß Grimmenstein/ Hertzog Augusto/ dem Churfürsten/ zugleich mit Hertzog Johan Friderich/ ergeben vnd geliffert worden. Buchh. Beynahe vmb den tage/ da vor 20. Jahren des Hertzogen Herr Batter auch gefangen worden. Vide in diesem Diario den 9. vnd 24. Tag Aprilis. Saur.

Julianus.

Dieser Julianus ist ein Kräcker podagras mischer lamet Mensch gewesen/ vnd ist vnder Decio/ inn Alexandria/ mit seinem Knecht/ so in getragen hat/ erschlich auff ein Cameltier gesetzt/ vnd zu einem Spectackel mit Seyssen/ sederman zu einem grossen Gespöte/ vmbher geführt. Endlich sind sie beyde jämmerlich verbrannt. Vnd dieweil sich ein Kriegsmann seiner Warter/ mit billichen Klagen/ angenommen/ ist er alsobald auch für gestellt vnnnd geköpffet worden. Geschehen/ wie Eusebius saget/ im 253. Jahr Christi.

Der 7. Tag der fassen Brot.

Jerusalem angefangen zu belägern.

In diesem Tag/ anno Christi 73. haben Titus vnd Vespasianus die Statt Jeru-
salem zu belägern angefangen. Hyper.

Frankenberg angefangen zu bauen.

Anno Christi 520. ist die Statt Frankenberg in Hessen/ von König Dieterich/
dem alten/ auß Frankreich/ zu bauen erst angefangen. Dann als die Könige auß
Frankreich/ mit den Sachsen/ sie zum rechten Glauben zu bringen/ stättige Krieg
führten/ vnd gegen einander auch/ in diesen Landen/ ihre Schlösser vnd Bezette
bauweten/ als da sind gewesen/ Franckfurt vnd Sachsenhausen/ Frankenberg vnd
Sachsenberg/ Franckenaw vnd Sachsenhausen/ vnd so fort an/ hat zu erst auch Kö-
nig Dieterich/ die Burg zum Frankenberg/ beneben einem schönen Tempel zu
bauwen angefangen. Das Datum von Frankenberg laut metrice also:

Hanc quingenteno viceno condidit anno,

FRANCKENBERG vrbem Francorum rex Theodricus.

Aliud;

Anno post Christum D' viginti superadde,

Condedit hanc vrbem Francorum rex Theodricus,

FRANCOBERG nomen de regni voce paranda.

Oder also:

Da man fünffhundert zwanzig zähle/

Bauwt Frankenberg König Dieterich der alt.

Drey Kirche sind daselbst gewesen/

Wie man find im alten gelest/

Eine bauwt König Dieterich/

Die ander/ Keyser Carl dergleich/

Die dritte bauwt Landgraff Henrich gar/

Als man schrieb/ zwölffhundert sechs Jahr.

Vide supra den 8. April. Saur/ auß der Frankenbergischen Chronick.

Dieterich/ der Francken König/ vberzeucht Hermenfried/ den König in Thüring-
gen. 2. Vnd erschlegt/ ihn mit Weib vnd Kind. 3. Bringt
sein Reich an sich.

Im folgenden 521. Jahr/ vberzog gemelter Dieterich/ der Francken König zu
Nech/ Hermenfried den König in Thüringen/ fengt vnd erschlägt denselben/ sampt
Weib vnd Kindern/ vnd bringt desselben Reich vnd Land gänzlich in seine Gewalt.
Von dieser zeit an/ haben die Thüringer keinen König mehr gehabt. Cuspinianus in
Coss setzt diß Geschicht in ermeltes 521. Jar. Aber Sigebertus, Trithemius vnd Emylius
setzen es ins 524. Jahr nach Christi Geburt. Krenshelm lib. 3. Chronologia, fol. 96.
Vide cap. 4. der Frankenbergischen Chronick. Saur.

Dieterich von Bern.

Ein ander/ genannt Dieterich von Bern/ König in Welschland/ 12. hat auch vmb
diese zeit gelebt/ darvon liß die Chronicam Philippi Melanth. lib. 3.

Erasmii Iudicium von D. Luther.

An diesem tag/ anno Christi 1519. schreibt Erasmus zu Herzog Friederich/ dem
Churfürsten in Sachsen/ was er von Doctor Luther halte. Solch schreiben findestu
Lateinisch Tom. I. operum Lutheri, pag. 236. Buchholß.

D. Johannis Marbachij Geburtstag.

An diesem tage/ anno Christi 1521. ist Johannes Marbachius/ der heiligen
Schrift Doctor/ vnd Superintendent der Kirchen zu Straßburg/ des Morgens
vmb 3. vhr/ geboren. Eber.

Justinus.

Dieser Justinus
ist erstlich ein vorrefftli-
cher Philosophus ge-
west/ von Neapolis bür-
tig. Diemal er vermer-
cket/ daß den Christen
groß Gewalt vnd Un-
recht geschehen/ vber-
gab er Antonio vnd sei-
nen Mitgesellen/ ein
Buch wider die Heyden/
vnd zu vertheidigung
der Christen geschrie-
ben. Auch ein Frag vnd
Antwortsschrift/ wi-
der den Typhonem/ den
Fürsten der Jüden. Er
hat auch hefftig gestrit-
ten/ wider die Martio-
nische vnd Cerdonsche
Rezeren. Sonderlich
aber strafft er den Cre-
scenem (die Epicurische/
sträfliche vnd vnflätige
Saw) durch des Feind-
schafft vnd heimliche
Tück/ er/ vnder M. An-
tonino, zu Pergamo in A-
sia getödt worden/ im
Jahr Christi 154. Datz
von schreibt er selbst.
Item, Euseb. libr. 2. cap. 13.
Et libr. 4. cap. 8. 10. 12. 16.
& 17.

Q In diesem tage/anno/17. sind die Kinder Israel auß Egypten gezogen. *Exod. 13.*
Num. 33. Hyper.

Der Donner in den Thurn vnd Kirche zu Posen geschlagen.

An diesem tage/ anno 1371. welcher war ein Sontag Iudica, schlug der Donner in den Thurn vnd Kirche zu Posen/ vnd zerschlug die Bildniß des Königs Przemislai vnd der Königin Richsa/ daselbst aufgehauwen. *Mechowius lib. 4. cap. 33.*

Sinſternuß der Sonnen.

An diesem Tage / anno Christi 1409. entstande ein Finsternuß der Sonnen. *Leo-
nizius.*

Manuelis Chrysolaræ Tod.

An diesem Tage / anno Christi 1415. ist Manuel Chrysolaras, von Constantinopel / in Teutschland zu Constanz gestorben. Eber.

Das Wasser in Franckenberg geleytet.

Anno Christi 1502. ist das Wasser von allererst/ auß der Eder/ in die Statt Fran-
ckenberg bracht worden. Saur/ auß der Franckenbergischen Chronick.

Verfolgung deren von Merindoll.

An diesem tage / anno Christi 1545. sieng sich an die Verfolgung deren von Ne-
rindoll. Sylv. confessorum. P. 2. Cap. Cometary. J. 1. 1. 1.

Hertzog Johan Friderich gen Neustatt in Oerreich in die Custodi geföhrt. Frst. Bd.

An diesem tag/anno Christi 1567. ward Herkog Johan Friderich/dieses Namens der 11. auff einer Gutschen mit Reuter vnd Fußvolck belehret/nach Dresden / nachmals in Osterreich/zu der Neustatt/in die Custodiam geführt. Continuator Sleidani.

Walrahen/Graffen zu Waldeck/Tod.

An diesem tage/anno Christi 1578. ist Walrath/der Elter/ Graff vnnnd Herr zu Waldeck/ gestorben/ zu Eilhausen/ seines alters 69. jar/ 18. tage. Saur.

Älliche Antiquiteten/ zu Cölln/ gefunden.

An diesem tag/ anno Christi 1589. welcher / dem neuen Calender nach/ war S. Marci des Euangelisten tag/ hat man zu Eöllen/ aussere der Weyerpsfortten / vnder der Erden/ alda man gegraben hat / das angefangene Bollwerck zu vollenden/ zwey Steinerne Gräber/ vngefehrlich s. schue lang/ gefunden/ deren eines noch ganz vnd vnverlezt/ das ander aber zerbrochen gewesen. In denselben sind noch vhralte Münzen/ vnder dem Keyser Constantino/ so vor 1280. Jahren gelebt/ geschlagen/ Desgleichen ein brennende Lampen/ welche bald von der Lustt außgeleschet / Vnnd vielerley Irdine vnd Gläserne *Empulla* oder Geschirr / darinn klar lauter Wasser gewesen/ gefunden. Vnd als mann nicht wol wissen können/ wie vnd von wannen doch solches klar Wasser in die Geschirr kommen / haben etliche sagen wollen/ daß bey den Alten der brauch gewesen/ wan ein Ansehliche Person gestorben/ vnnnd mit Tod abgangen/ daß man die Häher der Leydtragenden vnd weynenden Befreundeten/ auch andern zusamen gesamlet/ vñ in dergleichen Gläser gethan/ solche/ sampt den verscheidenen/ vnd inn die Steinern Gräber gelegten Personen/ mit vnder die Erden begraben. *De hoc penes Lectorem iudicium. Eyzynger.*

Hermannus Aufpacher stirbt.

An diesem tage / anno Christi 1591. ist Hermannus Ruspicker / des Fürstlichen
Hessischen Hoffgerichts zu Marburg Assessor, inn Christo seliglich von dieser Welt
abgeschieden. Saur.

abgelassen. Caut.
D. 15. Apr. 1799. wird pro memoria notizt, d. anno
1809. die kaiserliche Hofkanzlei auf eine kaiserliche
Befehl Universitäts- und Schulraths. Gottfried v. Goltz,
Bat. in. & abzum. des kaiserl. Raths. p.

Oldencastel.

Dieser ist ein Ritz-
ter in Engelland/ vñ ho-
hem Christlichem Ver-
stand/ gewesen / Vnd dies
weilet sich/ nach Christ-
licher Ordnung zu le-
ben/ beflissen / ist er bey
dem Könige / durch den
Erzbischoff von Can-
delburg / als ein Auf-
rührer / hefftig verfla-
get worden. Vñnd wie-
wol er sich deß genug-
sam verantwort / wolt
es doch nit helfen / sons-
der er ward gefangen/
zum Tod verurtheilt/
vñnd zu London/ auff S.
Egidij platz/ an Betten
gebunden / vñnd ver-
brannt. Vnd ist bestes-
dighit/ inn wahrer Bes-
kannntuß Christi / ges-
storben / zu der zeit Kö-
nigs Henric V. anno
Christi 1418. Darvon
schreibt Iohan Baleus, vñ
Iohaa. Foxius.

An diesem Tage / anno Christi 1444. ist Baptista Mantuanus, ein Carmeliter Mönch / vnd vortrefflicher Poet / geboren. Eber.

Baptista Mantuanus geboren.

Schreckliche Ergießung der Wasser in Holland.

An diesem Tage / anno Christi 1446. ist zu Dordrecht / ein solch vngewöhnlich ergießung der Wasser gewesen / nachdem es alle Thämm zerrissen / hat es die Statt vnnnd Dörffer eyngevorssen. Es sind dazumal 16. Pfarrkirchen vmbgefallen / vnnnd sind bey hundert tausend Menschen tod blieben / mit vielem Viehe / Haab vnnnd Gut. Sonderlich hat Dordrecht ein grossen Schaden erlitten. Darauff ist der Krieg / zwischen Keyser Friderich dem III. mit den Schweizern / erfolgt. Fincelius. lib. 3. de prodigijs.

Der erste Grundstein zu Paris / an der S. Marien Brücken gelegt.

An diesem Tage / anno Christi 1500. ward der erste Grundstein zu Paris / an der S. Marien Brücken / gelegt.

Lutherus sein Bekannntuß vor dem Keyser Carolo V. vnd des Reichs Ständen zu Wormbs gethan.

An diesem tag / anno Christi 1521. hat Doctor Martinus Lutherus sein Bekannntuß / vor Keyser Carolo V. vnnnd des Reichs Ständen / als er vmb seine Lehr vnnnd Bücher gefragt ward / ganz standhaftig gethan / *hiscæ verbis*: Wo ich nicht mit Zeugnuß der heiligen Schrift / vnnnd gewissen Argumenten / vnnnd gründlichen Ursachen / überwunden werde / so wil ich / von allem / was ich gelehrt vnnnd geschrieben habe / nichts widerrufen. Dann es gefährlich vnnnd vnrecht ist / wider das Gewissen handeln / Ich stehe hie / vnnnd kan nicht anders / Gott helff mir / Amen. Vnnnd ist Hieronymus Schurpf / der Rechten Doctor / sein beystand gewesen. Sleidan. Eber. & alij.

Georg / Herzog zu Sachsen / gestorben.

An diesem Tage / anno Christi 1539. ist Herzog Georg zu Dresden gestorben / ohne Leibserben. Selnec. Sein Land fiel seinem Bruder Herzog Henrich / der Churfürsten / Moriz vnd Augusti / Vatter / heim. Saur.

Wilhelm von Grumbach / sampt andern / zu Gotha lebendig geviertheilt.

An diesem Tage / anno Domini 1567. ward erstlich Wilhelm von Grumbach / darnach D. Christian Bruck / der Cansler / auff dem Marckt zu Gotha / lebendig geviertheilt. Wilhelm vom Stein aber ward erstlich enthaupt / demnach geviertheilt / vnnnd ihre Viertheil an die Strassen auffgehendet. Auch ward Herr David Baumgartner gleichfals mit dem Schwert gericht / vnnnd vber etliche Tage hernach Sebastian Brandenstein Hauptman. Nachmals ward Hans Beyer / vnnnd Schönborn / Wilhelms von Grumbach Junge / mit dem Strang gericht / vnnnd Grimmenstein gar geschleift. Continuator Sleidan.

Joachimi Camerarii Tod.

An diesem Tage / anno Christi 1574. ist Joachimus Camerarius Papebergensis, Professor zu Leipzig / als er 74. jar / vnnnd 5. tage gelebt / gestorben. Eigt zu Leipzig begraben. Buchh. Selnec.

Brand zu Padersberg.

An diesem Tage / welcher dazumahl ein Carfreitag gewesen / anno Christi 1584. entfiend ein Brand zu Padersberg / welcher 37. Wohnheusser ohne andere Bew vnnnd Schewren / verzehret / die Kirche ganz vnnnd gar verwüstet / vnnnd grossen Schaden gethan. Auch hat dazumahl ein Sohn seinen alten Vatter / darzu sein eigen junges Söhnlein / auß dem Feur erretten wollen / sind aber allsamt verbrand worden. Saur.

Americus.

Man findet in bewährten Schrifften / daß vor vnnnd nach der zeit Wiclenij / greuliche Mord der Christen geschehen sind. Zu Morbana sind / vmb des willens / daß sie die Päpstschen greulichen Irthumb vnnnd Sünd gestrafft haben / in kurzer zeit 140. Person getödt worden.

Item / im Jahr 1210. sind 24. Person greulich vmbbracht worden. Im nachfolgenden Jar sind zu Paris vber 500. auch vmb gleicher Ursache willen / ermordet worden. Inn dieser zahl ist auch gewest / der fromme Fürst Americus. Er ist / jederman zu schmach / gehendet / vnd die Fürstin / sein Gemahl / mit steinen zu todt geworffen. In summa / es ist zu derselbigen zeit hin vnd wider ein gemeine greuliche verfolgung der Christen gewesen. Solt wurm / inn seinem Rischen Calender fol. 100.

Martin Schencken Voldt schlegte die Spanter.

An diesem tage/ anno Christi 1558. als die Spanischen ein Schanz / gegen der Bonnischen Schanz vber/ auffgeworffen/ in willens/ des Schencken Kriegevolck also auß der Bonnischen Schanz zuschlagen/ Ist des Schencken Voldt den Spaniern in ihre Schanz gefallen/ sie darinn geschlagen/ daß ihrer viel auff dem Platz blieben/ vnd also die Schanz einbekommen. Histor. Belgic.

Martin Schenck bewirbt sich vmb Hülff.

Vmb diese zeit vnnnd Jahr / als Martin Schenck von Nideck vernommen/ daß man Bonn belägern wolte/ hat er alsbald etliche Herren vmb Hülff angesucht / die Statt Bonn in der Belägerung zuentsetzen. Histor. Belgic.

Den ersten tag 1631 feret zu Wittenberg ein frommer Mann mit seinem Kaimundt Rimsch zu Wittenberg 11

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

Vom die Constitution; Unigenitus, des Papst

Clementis XI. wider die Jansenisten, die

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

17. 11. 1717. Der Mann in grunde zeitungen den

Alter Thurn zu Regenspurg gar verbrannt.
In diesem tage/anno Domini 1273. ist der alte Thurn zu Regenspurg gar verbrannt/das auch die Glocken zerschmolzen vnd herab gefallen. *Auent. libr. 7.*

Baldus Perusinus, der vortreffliche Jurist/stirbt.

An diesem tage/anno 1400. starb zu Paphia/ in Italien/ der vortreffliche Jurist Baldus, vnd ist daselbst in der Kirchen S. Francisci begraben. Sein Grab ist Anno 1548. von den Herren der Kirchen daselbst widerumb renoviret vnd erneuert worden. Krenshheim referirts *ex errore, ad 20. Aprilis diem*, vnd zeucht an den Maler Tobias Jend/der da sagt/er sey den tag/früh vmb die Morgenröte/gestorben. Saur.

Francisci Lamberti/Theologi vnd Professors zu Marburg/Tod.

An diesem tage/anno Christi 1530. ist Franciscus Lambertus / Ap. ein Theologus vnd Professor zu Marburg/peste gestorben/ligt auff S. Michaelis Kirchhoff begraben. P. Nigidius gibt jm ein solche Commendation:

*Lambertus, claris Gallorum finibus ortus,
Exul in hac vrbe sponte, snapte fuit.
Explicuit sacros studio feruente Prophetas,
Scriptura sanctis deditus vsque libris.
Hic Euangelica doctrina summus amator,
Hostis Romulei Prasulis acer erat.
Edidit in diuum sacra Commentaria Lucam,
Deq; hominis seruo scripsit & arbitrio.
Conjugij tædæ sacri laudavit, & idem
Polluti thalami probra nefanda notans.
Gallorum Regi transmisit & ipse libellos,
Exoptans patriæ commoda ferresua.
Sed quis narraret, quos scripserit ille tot annis
Repletos multa commoditate libros?
Innocuam hic degit casta cum coniuge vitam,
Quæ potuit sanctum sat decuisse virum.
Tandem pestifero morbo correptus, obiit
Gallus in Hesiaco fata suprema solo.
Nec longo spacio coniunx dilecta marito
Consimilem mortis cepit inire viam.*

P. Nigidius f.

D. Sebastiani Augusti Nutzeni Tod.

An diesem tag/anno Christi 1536. ist Sebastianus Augustus Nutzenus, der Rechten Doctor, vnd der Hebraischen Sprach Professor zu Marburg/gestorben/seines alters 36. jar. Saur.

*Hebrao, Græco, Latio quoque dogmate fulgens,
Romani iuris Doctor & eximius,
Augustus, reuocante Deo, migravit in orbem
Eternum, cuius vita perennis erit.*

Daniel/Erzbischoff vnd Churfürst zu Metz/erwehlet.

An diesem Tage / anno Christi 1555. ist Daniel Brendel von Homburg/an Bischoffs Sebastiani statt/zum Erzbischoffen vnd Churfürsten zu Metz/ erwehlet worden. Hat regieret 27. Jar/ ohn etliche tage. Saur.

Johannes Dracontes gestorben.

An diesem tage/anno Domini 1566. ist Johannes Draconites / der H. Schrifft Doctor/vnd ein gewaltiger Linguist/zu Wittenberg gestorben. Saur.

1/3. 1566 in 19. Augustus gestorben, Johannes Lingua.

Cletus.

Dieser Cletus, ist von Geburt ein Römer: vnd ein Christlicher Bischoff zu Rom gewesen. Er sol der dritte Papst/nach S. Petrus/ gesehlet worden seyn / darvon sezt nicht vornöten ist/ weiter zusagen. Vnder Domitiano, dem Keyser/ ist er gemartert / vnd sein Leichnam in Vaticano, den 27. April/begraben worden. Er hat gelebt/zu den Zeiten Vespasiani vnd Titi, bis auff Domitianum vnd Ruffin, wie darvon Damascenus schreibt. Er hat das Bischoffliche Ampt regirt 11. jar/1. Monat/vnd 11. tage. *Soltw. fol. 100.*

Unicetus.

Dieser ist ein Syn-
ter/ vnd Römischer Bi-
schoff gewesen/ im Jahr
nach Christi Geburt
156. Dieser hat gebor-
ten/ daß die Geistlichen
keine Bärt oder sonst
lange Haar tragen sol-
ten. Er soll auch die
Plättz den Pfaffen auß
dem Kopff zu scheren
befohlen haben/ welche
sollt seyn als ein Schorn-
stein/ dadurch die bösen
Gedanken des Men-
schens solt heraus stei-
gen/ damit der Mensch
nicht mit vnreinen Ge-
danken innwendig be-
räuchert werde. Ich
achte aber solche Plät-
zen/ vnd andere Bapst-
liche Zeichen nicht an-
ders/ dann für die Mal-
zeichen der Römischen
Antichristlichen Bes-
stien/ damit man sich de-
ßo daß für inen/ als für
gezeichneten/ verhalten
möge/ wie dann das ge-
meyn Sprichwort laut-
et: Hüte dich vor
den Gezeichneten.
Hec Caspar Golw. in
seinem Buchen Calen-
der/ fol. 101.

1. Das Churfürstenthumb/ sampt der Mark Brandenburg/ Frederico/ Burggraffen
zu Nürnberg/ verlehnet. 2. Zyeuner zum ersten mahl
in die Mark kommen.

An diesem Tage/ anno Christi 1417. hat Keyser Sigismundus/ das Churfür-
stenthumb/ sampt der Mark Brandenburg/ Frederico dem I. Burggraffen
zu Nürnberg/ vnd Graffen zu Zollern/ verlehnt. *Engelius* sehet dieses zum vor-
rigen tag. Im gedachten Jahr sollen auch die Zyeuner/ welche der gemeine Mann
Tattern oder Heiden nennet/ erslich in die Lande der Mark kommen sein. *Engelius*
fol. 88.

Carolus V. wil Lutherum/ sampt seiner Gesellschaft/ to
die Acht erklären.

An diesem tage/ anno Christi 1521. schickte Keyser Carolus V. Brieffe in Reichs-
rath/ daß/ dieweil er der Römischen Kirchen Schutzherr vnd Beschirmer were/ wolt
er Lutherum/ vnd seine Gesellschaft/ in die Acht erklären/ vnd andere Mittel vorne-
men/ diß Feuer zu löschen. Aber die Reichsstände/ vnd sonderlich der Pfalzgraff Lud-
wig/ widersetzten sich auffß heftigste/ sagende/ Das solches ein ewige Schande
were Teutscher Nation/ Dann sie sahen/ daß der junge Keyser von den Eurtisa-
nen des Bapstes verhetet vnd verbittert worden. *Sleidan.*

Petri Mosellani Tod.

An diesem tage/ anno Christi 1524. ist Petrus Mosellanus, patria Protegensis, ditio-
nis Treverensis, zu Leipzig/ da er die Griechische Sprach gelehrt/ gestorben/ seines
alters 31. jar. *Eber. Buchholz.*

Francisci II. Königs in Frankreich/ Beylager.

An diesem tage/ anno Christi 1558. ward Maria/ Königs Jacobi V. auß Schot-
land Tochter/ an Franciscum II. Königen in Frankreich/ ihres Alters im 16. Jahr/
vermählet/ vnd ist darauff die Hochzeit in Frankreich gehalten. *Eyzing.* Aber Gene-
brardus sehet das 1555. Jahr Christi.

Philippi Melanthonis Tod.

An diesem tage/ anno Domini 1560. ist der hochgelehrte/ Philippus Melanthon/
zu Wittenberg/ kurz vor 7. vhr auff den Abend/ am dreptägigen Fieber/ gestorben/
seines alters 63. Jahr vnd 63. tag. Was seinem Tod nachgefolget/ wie auch des D.
Martini Lutheri/ haben wir wol zu beherzigen. Er ligt in der Schlosskirchen zu Wit-
tenberg/ beneben dem Luthero/ begraben. Gott sey ihnen allen beyden gnädig vnd
barmhertzig/ Amen. *Ipse sibi fecit hoc distichon, adhuc in vivis cum esset:*

*Terra fui quondam, nigra de nomine terra,
In terram redeo, iam scio qualis ero.*

Phil. Mel.

*Epitaphium hoc seq. Iohannes Maior f.
Spargite humum lacrymis, jacet hic flos, febre perustus,
Quem nigra terra dedit, mons tegit albus humo.
Felix illa apis est, qua non ingrata laboris,
Hinc pia ab innocuis mella bibit folijs.
Sed quàm desit odor folijs, quàm gratia flori,
Sylva prius folijs flore carebit humus.*

Michael Stiffel/ Arithmeticus, gestorben.

An diesem tag/ anno Christi 1567. ist Herr Michael Stiffel/ ein trefflicher Arith-
meticus, zu Jena gestorben/ seins alters 84. jar. *Selnec.*

Margrethen/ Iona Trygophori, Pfarrherrs zu Ensa/ ersten Haußfraw/ Tod.

An diesem Tage/ anno Domini 1569. ist Margretha/ Herrn Iona Trygophori,
Superintendentis vñ Pfarrherrs zu Ober Ensa/ im Waldeckischen Lande/ erste Hauß-
fraw/ seliglichen in Gott daselbst verschieden/ ihres alters 34. jar. *Saur.*

Wolfgang/Erzbischoff vnd Churfürst zu Mainz/erwehlet.

An diesem tag/anno Christi 1582. ward/ an des verstorbenen Bischoffs Danielis statt/zum Erzbischoff vnd Churfürsten zu Mainz erwehlet/ Herr Wolfgang/ des Geschlechts einer von Dalburg/ genant Wormbs/ dazumahl Thumbprobst zu Meins/ein frommer vnd Gottliebender Herr. Den nechsten tag hernach ward er confirmiret vnd vom Capittul bestetiget. *Annus electionis continetur in sequenti Disticho:*

Blis Denos Phœbi Aprilis spectaverat ore vs,

Et vvolffgange De CV's Pontificale Capli.

Kriegsrüstung vnd Lermen vor Bonn.

An diesem Tage / *stilo veteri*, anno Christi 1588. ist etlich Kriegsvolck / zu Ross vnd Fuß / vor Bonn kommen / vnd die Stadt mit Gewalt belagert / vnd mit Lauffgraben vnd Schanzen wohl versehen / inn willens / die Schenckischen daselbst auß dem Nest zu heben / vnd haben bald darnach Poppelsdorff auffgefordert / welches auch von Schencken Volck besetzt war. Die haben sich ergeben / vnd man hat sie mit ihren Seytenwehren lassen passieren / wo einem jeden hin beliebt. Dazumahl hat sich auch begeben vnd zugetragen / daß die Kriegsknecht inn Bonn / vnder einander ein Allermen gehabt / also / daß die Hochteutschen vorgeben haben / es were kein Entsezung vorhanden / vnd man höret oder vernehme nichts von Schencken / oder von Entsezung / darumb were es daß beste / inn der zeit mit den Feinden zu accordiren. Solchs haben die Niderländische Knecht vnd Capitain in keinen Weg wollen eingehen oder gestatten. Derhalben haben sie ihr etlich gefangen / vnd auff den Markt gehenckt. Es ist auch etlich Kriegsvolck auß Bonn gefallen / vnd ein Schiff auff dem Rhein / mit allerley notturfft vnd Proviand / so von Andernach den Spanischen zukommen solt / inen aber verkundschaft worden / auffgefangen / zwo Mannsperson vnd ein Frau in den Rhein geworffen / vnd also das Schiff zu Bonn anbracht / vnd aufgelähret. *Histor. Belgica.*

*D. 18. Apr. 1717. In der Universität zu Bonn
wurde auf Befehl des Fürstbischöflichen Raths
die Prüfung der in der Theologie
zum Baccalarius & Magistri. In der Philosophie
zum Philosophen & Magistri. In der
Theologie auf folgende Weise gehalten:
1. Professoribus, 2. Magist. Joh. Bapt. B.
Kaupt, Abbas Berger, (2.) J. Paulus Antonius,
Gustavus Helm, Franching, h. 4. Pro-Rektor, (4.) J.
Ricus Michaelis, (5.) Joachimus Lange, (6.) Joh. B.
Hertschmidt. Der Prüfung folgten Lektionen in
Theologie, Philosophie, Medicin, Jurisprudenz,
Medicin, Jurisprudenz, 2. Lektionen in Philosophie,
et in Humanioribus. Da sind auch von den
Lectibus gemeldet. und die Lektionen extra
curricularem: da sechs gehalten wurden.
D. 19. Apr. 1717. In der Universität zu Bonn
wurde die Prüfung der in der Theologie
zum Baccalarius & Magistri. In der Philosophie
zum Philosophen & Magistri. In der
Theologie auf folgende Weise gehalten:
1. Professoribus, 2. Magist. Joh. Bapt. B.
Kaupt, Abbas Berger, (2.) J. Paulus Antonius,
Gustavus Helm, Franching, h. 4. Pro-Rektor, (4.) J.
Ricus Michaelis, (5.) Joachimus Lange, (6.) Joh. B.
Hertschmidt. Der Prüfung folgten Lektionen in
Theologie, Philosophie, Medicin, Jurisprudenz,
Medicin, Jurisprudenz, 2. Lektionen in Philosophie,
et in Humanioribus. Da sind auch von den
Lectibus gemeldet. und die Lektionen extra
curricularem: da sechs gehalten wurden.*

Orpander.
Diasius.

Dieser Orpander ist ein Hispanus/ ein gelehrter/ vnd in heiliger Göttlicher vnd Euangelischer Schrifft hoch- erfahrener Mensch/ gewesen/ in der Jugend ist jme zu vnderweisen zugesthan/ Johannes Diasius/ welcher von seinem ietlichen Bruder zu Neuberg/ im 1546. Jahr jämmerlich ist/ vmb wahrer Bekantnuß willen/ auff des Papsts Befehl/ in seinem eygen Museo erschlagen worden/ den 27. Martij. Die sem Diasio/ seinem Discipul/ ist bald sein Mörder/ der Orpander/ nachgefolget. Von die- weil er zu Rom öffent- lich des Papsts Abgöt- terey vnd gottloß Lebe gestraffet/ ist er auch/ von seinen eygen Bluts verwandten/ wie Diasius/ verrathen/ vnd auff die Fleischbank ge- liffert/ vnd nach freud- ger Bekantnuß/ öffent- lich zu Rom verbrannt worden. 1546. Haeßolt- wurm/ in sein Kirchen- Calen. fol. 102.

Heracius/ der Keyser/ mit einem Kriegsheer/ in Persidem gezogen/ vnd alles das erobert/ das zuvor ihm genommen.

Anno Domini 624. ist Heracius/ der Römische Keyser/ im 12. Jahr seiner Regierung/ darumb/ daß ihm zuvor/ von dem Römischen Reich/ durch die Perser/ viel war genommen vnd abgewendet worden/ mit seinem Kriegsheer in Persidem gezogen/ vnd erstlich die Sarracenen inn Armenia/ so den Persern bey- stunden/ erlegt/ vnd den 20. Tag Aprilis hat er Thebarnam, vnd andere Stätte in Perside, erobert/ vnd angezündet/ vnd hat derselbige Krieg 6. ganzer Jahr gewäh- ret. Doch hat man Chosroem, den Perser König/ nicht mögen dahin bringen/ daß er friede machet vnd aufnehme/ ob gleich der Keyser Heracius seinen Hauffen oft zer- trennet vnd erlegt/ vnd alles mit Feur verwüstet hatte. Endlich aber hat sein Sohn Syroes, nachdem der Vatter gefangen/ mit dem Keyser Friede gemacht. Der Vatter aber Chosroes ist in ein Gefängnuß/ zu seinen Schätzen/ die er dahin versam- let/ an eiseren Ketten gebunden worden/ vnd darinnen mit Hunger getödet. Also ist Heracius/ der Keyser/ im 7. Jahr des Kriegs/ wider anheim gezogen/ vnd im sel- ben Jahr hat er alles widerumb gewonnen/ das zuvor in Africa, Asia vnd Egypten/ vom Römischen Reich gerissen war. Paul. Diaconus libr. 18. Zonaras tom. 3. Iuo in Chronico. Otto Frisingensis libro sexto, cap. 9.

Papsta Clementis V. Tod.

An diesem tag/ anno Christi 1314. starb Papst Clemens/ der V. dieses Namens/ vnd stunde der Stul ledig 2. jar/ 3. Monat/ 17. tag. Onuphrins.

Engelländer auß Paris/ welchs sie etli hejahr innen gehabt/ vertrieben.

An diesem tage/ anno Domini 1439. sind die Engelländer/ welche etliche Jar die Statt Paris innen gehabt/ vnd die Bürger darinnen hart bedrenget hatten/ von dem Arturo, der sie mit einem geringen Hauffen überzogen/ auß der Statt getrieben/ vñ erlegt worden/ jr viel erschlagen/ vnd viel gefangen. Hondorffius.

Ludouic/ Herzogen in Beyer/ Tod/ welcher sein eygen Vatter bekriegt/ vnd in lange zeit gefangen gehalten.

An diesem tag/ anno Christi 1445. starb Ludwig/ der jünger/ ein Herkog in Bey- ern/ welchen man den Buckelten nennet/ one Erben/ Vnd hat jm Gott sein Leben ge- fürhet/ wie Papst Pius schreibet/ von wegen/ daß er sich wider seinen alten Vatter gesetzt/ den man Ludwig im Bart nennet. Den hat der Son/ mit hülf seines Schwa- gers/ Marggraff Albrechts von Brandenburg/ wider alle Recht vnd Billigkeit/ zu Neuburg belagert/ lag 18. Wochen dafür/ gewans/ nam den Vatter gefangen/ füh- ret ihn biß ins Schloß gen Anspach. Mit diesem alten Ludwigen wurden auch an- dere dapffere Leut gefangen/ die er lenger dann ein jar lang gefangen gehalten/ zu Fri- deberg in einem Thurn/ vnd würde der Vatter gefangen gehalten/ biß auff das 1447. jar/ vnd den 30. Junij starb der Vatter. Es haben sich viel grosser Potentaten/ vber die vnbilliche Gefängnuß des alten Herkog Ludwigs/ viel vnd oft beklaget/ darvon man nach der lenge lesen mag/ das Chronicon Auentini lib. 8. An welchem ort man auch findet ein Copey eines Brieffs/ betreffend die vnbilliche Gefengnuß Ludwigs im Bart/ so seine Landschafft an menniglich/ Edel vnd Vnedel/ geschrieben/ die mag man in seiner Beyerische Chronica lesen lib. 8. Item/ ein ander Brieff welchen König Carl der VII. auß Franckreich/ in Beyer/ an die Landschafft geschrieben. Item/ da stehen/ andere Brieffe mehr/ die alle vmb Erledigung des alten Ludwigs gestellet/ hat aber nichts geholffen. Cventinus latinus d. loco.

Das Gestül im Chor der Pfarrkirchen zum Franckenberg/ gemacht.

Anno Domini 1476. ist das Gestül/ im Chor der Pfarrkirchen zum Francken- berg/ gemacht. Nun war der eine Stul auffgeschlagen/ ehe die Statt verbrante/ nach Ostern/ vnd der ander Stul/ bleib da ein ganz Jar ligen/ ehe er auffgeschlagen ward. Das richtet an vñnd bestalt ein Altarista zum Franckenberg/ genant Herr Johann Geude. Saur/ auß der Franckenbergischen Chronick.

Johannes Agricola geboren.

An diesem tag/anno Christi 1492. ist Johannes Agricola / zu Eisleben / vmb 5. vhr nach Mittag/geboren.

Colloquium oder Gespräch zu Regensburg.

An diesem tage/anno Christi 1541. ist ein Gespräch/vom Keyser Carolo V. zu Regensburg verordnet gewesen/darauff die Gelehrten / Philippus Melanthon, Bucerus, vnd Pistorius, auff der Euangelischen seiten/Aber Julius Pflug/D. Eck/vnd Gropperus/auff der Papisten seiten gewesen. Sleidan.

XL. Weber in einer Scheurn in Frankreich/wegen der Religion verbrannt.

An diesem tag/anno Christi 1545. sind in Frackreich 40. Weber in einer Scheurn/wegen der Religion/ verbrannt/ vnnnd sonst 25. Raupsperson mit hingericht. Sleidan.

D. Bernhardt Wigbold von Grünungen/Tod.

An diesem tage/anno Domini 1556. ist Bernhardus Wigbold von Grünungen/beyder Rechten Doctor/vnd Königlich Dänmarckischer Rath/zu Klostock gestorben. Eber.

D. Johannes Bugenhagenus gestorben.

An diesem tage/anno Domini 1558. ist Johannes Bugenhagen auß Pommern/der H. Schrift Doctor vnd Pfarrer zu Wittenberg/ daselbst er 35. jar geprediget vnd gelehret hat / gottseliglich gestorben/nachdem vor zweyen tagen ein Finsternuß der Sonnen vorhergangen. Seines alters 73. jar. Eber.

Cunradi Schmalkalders Hochzeit.

An diesem tage/anno Christi 1562. hat Cunradus Schmalkalder/Bürgermeister vnd Raupsperson zu Marburg/ mit Jungfrau Anna Lauckin von Frankenberg/ Hochzeit gehalten. Saur.

Anna Dorothea/D. Sigfridi Clossij Gemahl/stirbt.

An diesem tag/anno Christi 1588. starb die Tugendfame Frau/Anna Dorothea/D. Georgij Schwarzen Tochter/ vnnnd Sigfridi Clossij/ I. V. D. vnnnd Fürstlichen Hessischen Canslars zu Marburg/ eheliche Hausfrau / vmb ein vhr vor Mittag. Saur.

Cajus Kanzovius stirbt.

An diesem tag/anno Christi 1591. starb zu Bredenberg/im Land zu Holstein/Cajus Kanzovius/ Henrici Kanzovij Kitters Sohn / seines Alters im 25. Jahr. Lindeberg.

D. 20. Apr. 1717. Constantin, in den Zeitungen, daß die K. in Constantinopel so gewaltig überfordert worden, daß, wenn es so weiter gienge, in kurzer Zeit der ganze Tag der Stadt verfallen würde. In bewußter Insulten würde auch unser Reichthum.

Florentius.

Florentius Vene
tus ist ein frommer Gottes-
fürchtiger Mann gewesen/
welcher / heimlich / vnd
öffentlich / die Lehr des
h. Euangelij bekennet /
vñ die Päpstliche Grew-
wel verdammet hat. Er
ist zu Paris inn Franck-
reich darumb gefan-
gen vnd 4. jar vnd 9. tag
im gefengnuß mit groß-
sem Hunger vnd Kum-
mer gehalten / vnd son-
derlich ist er also gespä-
ner vnd gebunden ge-
weß / daß er in 7. Woche
nicht recht stehen noch
sitzen hat können / Also/
daß die Stuckmeister
selbst bekant haben / daß
kein Vbelthäter diese
Marter vber 15. Tage
hab können erleiden /
sondern hette müssen
sterben. Er ist aber zu
offenlicher marter vnd
Bekantnuß behalten
worden. Dannes begab
sich / als Henricus / der
II. König in Franckreich /
eyngeritt / mit großem
Pomp / haben ihm die
Regiermeister vnd Blut-
hund / diesen Florentiu /
vnd andere mehr / zu ge-
fallen zu einem Specta-
kel fürbracht / vnd dem
Florentio die Zung vorn
abgeschnitten / damit er
sein Bekantnuß nicht
thun möchte. Endlich ist
er in der Gassen Malber-
ei / in großer beständig-
keit / verbrannt worden.
Anno 1543. den 9. Julij.
Hec Goltwur. in seinem
Kirchen Calendar. fol.
103 Item Hondorff inn
seinem Calendario Sancto-
rum. fol. 107.

Rom angefangen zu bauwen.

In diesem Tage / Anno mundi 3220. vñnd vor Christi Geburt 751. hat man an-
gefangen die Statt Rom zu bauwen / Oder: An diesem tage / hat man ange-
haben / die Stattmaur zu Rom zu setzen. Zu welcher zeit bey den Jüden das Fest
der Ostern ward. Manli. Plutarch. in Romulo. Solinus cap. 2. Chronic. Philip. libr. 2.
Vnd hat Romulus / der erste Anfänger / darinn 37. Jahr regiret. Buchholz.

Numa geboren.

An diesem tage / ist König Numa / des Romuli Nachfolger im Reich / geboren
worden. Plutarch. Dionys.

Concilium in Franckreich.

An diesem Tage / Anno Christi 742. versamlet Herzog Carlman ein Concilium
inn Franckreich / die Religion zu reformiren. Vñnd ist diß daß ander Concilium / so inn
Franckreich ist gehalten worden / gewesen. Nauclerus lib. 2. fol. 603.

Papsts Alexandri Tod.

An diesem tage / anno Christi 1073. auff einen Sonntag / starb Papst Alexander
II. An sein statt ward eyngesetzt / Hildebrand / ein Römer vnd Archidiaconus, Grego-
rius VII. genannt / ein gelehrter vnd hefftiger Mann / vnd regiret 12. Jar / 1. Monat /
vnd drey tage. Marianus Scotus.

XXXVI. Magdeburgische Rathsherren auß der Statt
vertrieben.

An diesem tage / als die von Magdeburg ihren Bischoff Burkhardum hatten im
Gefengnuß / anno Christi 1325. erschlagen lassen / vnd die Statt / von Papst Johan-
ne / dem XXI. des Namens / in Damm gethan ward / hat man 36. Rathsherren / XI.
Calend. Maij. anno Domini 1330. auß Magdeburg vertrieben. Chron. Ernesti Brotauff.
libr. 2. Im nachfolgenden 1331. Jar / erlangt die Statt vom Papst widerumb die
Absolution / mußten aber zur Buß ein Capellen mit 6. Altaren / vnd 6. ewiger Messen
stifften. Hondorff.

Ulrici Huttens Ritters vnd Poeten Geburt.

An diesem tage / anno Domini 1488. ist Ulricus Huttenus / ein Fränkischer Rito-
ter / vnd gewaltiger Poet / des Morgens / ein halbe stunde nach 9. vhr / geboren. Eber.
Buchholz.

Drey Sonnen vnd drey Regenbogen zu Magdeburg gesehen.

An diesem tage / anno Christi 1551. sind zu Magdeburg drey Sonnen / vñnd drey
Regenbogen / gesehen worden. Fincel. Vide supra den 21. tag Martij. Saur.

Petri Appiani Tod.

An diesem tage / anno Christi 1552. ist Petrus Appianus / ein gewaltiger Mathe-
maticus / zu Ingolstatt gestorben. Beuther.

Sena in Italia in irer Feind Gewalt sicher geben.

An diesem tage / anno Christi 1555. ergab sich die Statt Sena / im dritten Jahr /
nachdem sie das Spanische Kriegsvolk / von wegen ihres grossen Mußwillens / hin-
auß geschlagen / vnd nun von Keyser Carls / des Papsts / vnd des Herzogen von Flo-
renz Kriegsvolk lang belagert worden war / auch / durch mangel an Prouiant / inn
eufferste not kommen / vnd sich lenger nicht erhalten können / auff etliche / wiewol be-
schwerliche / gedinge / in irer Feinde Gewalt / vnd mußte also bald ein Besatzung von
Spaniern vnd Teutschen eynnehmen. Chron. Phil. Melanb. Item Sleidan.

M. Hartmann Beyers Pfarrhers zu Standfurt dritte
Hochzeit.

An diesem Tage / anno Christi 1562. hat M. Hartmannus Beyer / Pfarrherr zu
Standfurt am Mayn / sein dritte Hochzeit / mit Catharina / des würdigen vnd wolge-
lehrten Herrn Sebastiani Ligarij Tochter / gehalten. Saur.

1. Wundergeburt zu Constantinopel. 2. Comet vnd ander zeichen
am Himmel erschienen.

Anno à partu virginis 595. Ist zu Constantinopel ein vierfüßigs Kind geboren worden. Auch ist ein Comet/vnd sonst andere zeichen/am Himmel erschienen/die/ohn zweiffel/die zukunfft des verfluchten Propheten Mahomets bedeutet habē. Chronicon à nato Christo, ad ann. 1542.

Mahomet geboren.

An diesem tage/anno Christi 596. ist Mahomet/eines geringen Geschlechts/welcher die greuliche Mahometische Lehre an tag bracht hat/ in Arabia geboren. Eber. Alij sehen annum 597. Er hat nachmals den Türcken oder Sarracenen ein Gefaß gegeben/das sie noch heutigs tags halten. Chronicon à N. C. ad ann. 1542.

Grosse Aufrühr zu Eöllen wider den Erzbischoff.

An diesem tage/anno Christi 1074. ward/auff Mitwochen nach Ostern/ein grosse Aufrühr zu Eöllen/wider den Erzbischoff/welcher denselben tag selber das Ampt gehalten/vnnd dem Volck geprediget hatte/Also/das er auß der Statt entweichen muste. Schaffnaburg. Krentzh. lib. 5. Chronologia.

Grosser vngewöhnlicher Schnee.

An diesem tag/anno Christi 1334. ist ein grosser vnd vngewöhnlicher Schnee gefallen/in Polen vnd anderstwo/gieng aber nach 5. tagen wider abe/vnd brachte grosse Fruchtbarkeit. Fulstein lib. 10. cap. 1. Georg. Fabricius.

Ritter Ordens des Hosenbendels Fest vnd erste Stiftung.

An diesem S. Georgij des Ritters tag/begehen die Ritter des Hosenbendels/oder S. Georgen zu Windsor in Engelland/ires Ordens hohes Fest. Dieser Orden des Hosenbendels/oder S. Georgen/Ordo Periscelidū, oder Carteriorum, zu Latein genant/auff Englisch aber/Order of the garter, ist anno 1351. im Aprilen/von Eduardo III. König in Engelland/gestiftet. Vnd hat den Namen/von dem blauen/vnd mit Gold vñ Edelgesteinen geziereten/Hosenbendel/mit welchem die Ritter dieses Ordens sich/vnder dem linken Knie binden/darauff diese Wort in Französischer Sprach geschrieben stehen/Hon soit, qui mal y pense. Die Ritter tragen auch blaue Mantel/vñ eine güldine Ketten am Hals/geformiret wie ein Hosenbendel/in viel stücken/zwischen welchen/nach der Ordnung/ist ein doppel Rose roth vnd weiß/aussen mit rothen blettern/inwendig mit weissen. Vnd dan ein ander doppel Rosen/weiß vñ rot/aussen mit weissen/vnd inwendig mit roten blettern. In der mitte ist eine bey der andern/dan hängt S. Georgen bildnuß. Dieser Ritter/sind an d. 40. vñ ist alzeit jr Oberster ein König von Engelland/wie dan isunder J. Elisabeth/Königin. Was den Stifter dieses Ordens erstlich vor ursachen bewegt/das er den Orden gestiftet/vnd eben auff die art vñ Manier/besiehe Hier. Megis. in seinem Buch vom dreyfachen Ritterstand/fol. 24.

Bawren Aufrühr bey Brüssel im Speyrer Bistumb.

Anno Christi 1502. wurffen die Pfalzgräfflichen Bawren/bey Brüssel/im Speyrer Bistumb/einen Bundschuch auff/sonderlich die Bischoffliche Bawren/wider den Bischoff vnd die Thumbherren/verbunden sich zusammen/wolten/wie die Schweizer/frey sein. Zu Bundergrumbach nam die Aufrühr ihren Anhab vnnd vrsprung/durch zwen listige Bawren/die an der Tortur verjaheten/halb Brüssel were ihrer Parth. Sie hatten einen tag bestimpt/nemlich S. Georgen tag/da wolten sie all gewapnet vor Brüssel kommen/vnd mit hilff deren in der Statt Brüssel/so ihrer Parth waren/die Statt einnehmen. Aber man kam ihnen zwischen Kugel vnd Ziel. Des Pfalzgraffen vnd Bischoffs Volck kamen an sie/erwürgeten vnd ermordeten viel/vnd mehr fiengen sie/die lieffen sie hernach ober die Klingen springen. Sebst. Brand fol. 259.

Georgius
Ritter.

Dieser Georgius ist/vnder Diocletiano/ ein Kriegsmann gewest/vnnd vnder ihm getödtet worden. Diesen halten die Rittersmessigen Reuter vnd Kriegsknechte für ihren Patron/eben wie die Heyden Maomet für ihren Kriegsgott angebetet haben. Hec Casp. Goitw. in seinem Kirchen Calender/fol. 104.

Vnd setzt darbey ein warhafftige Historien/das vor kurtzen Jahren/dessgleichen Namens einer/genannt Georgius Schärer von Salsfeld/welcher ein zeitlang zu Kastan in Beyer/wider des Antichristi Reich gepredigt/sey des halben gefangen vnnd gerichtet worden. Man hat ihn sollen lebendig verbrennen/ist aber zu Schwerd erbetten/vnd damit gericht worden. Als er an die statt geführt ward/hat er mit freudigem Geist zu Gott gebetet/auß öffentlich vor allen Menschen gesagt: Also war ich sterben wil/vmb des Worts des HEN. XEN willē/so wahr wil ich ein Zeichen von mir geben. Als er aber enthaupt ist worden/vnd auff dē Bauch gefallen/ist er so lang gelegen/bis einer herr können ein Ey essen/hat sich der Körper erst allgemach vmbgewendet auff den Rücken/vnnd den rechte Fuß ober den linken geschlagen. Darüber hat sich jederman/auch die Oberkeit selbst verwundert/vnd haben den todten Körper nit verbrannt/sondern ehlich begraben. Geschehē im jar 1518. Hier von liß Lud. Rabum de Martyribus, in 3 parte.

Priamus/ der alte König von Troia/ muß sehen seine Kinder schlachten/ vnd wird endlich auch vor dem Altar erschlagen.

In diesem Tag/ anno 1183. vor Christi Geburt/ hat der alte König von Troia/ Priamus/ sehen müssen/ daß man/ vor seinen Augen/ seine Kinder geschlachtet/ Vnd er endlich selber/ ist von dem Neoptolemo/ des Achillis Sohn/ bey dem Altar erschlagen worden. Hondorff.

Freiheit des Pasquilli zu Rom.

An diesem tag/ ist zu Rom Freyheit des Pasquilli gewesen/ daß man dieselbe Nacht/ vnd an diesem tage/ so lange die Päpstliche Procession auß S. Peters Münster/ bis zu der Kirchen Sanct Marci/ gewähret/ hat mögen anschlagen allerley scommata Schmeiche vnd Schandschristen/ vnd was man gewolt/ es sey auch so böse gewesen/ als es wölle/ so ist man gleichwol sicher darbey gewesen. Vnd hiermit ist nicht allein der gemeine Mann/ sondern auch grosse Potentaten/ in Geistlichen vnd Weltlichen Regimenten/ ja der Papst selbst/ veriret vnd geplaget worden. Vincentius Sturmius. Eberus.

Gregorius IX. Papsts Tod.

An diesem tage/ anno Domini 1241. starb Gregorius IX. der Papst/ An sein statt ward erwöhlet/ den 23. Septembris/ eiusdem anni, Celestinus III. der lebet nur darauff 17. Tage/ vnd stunde hernach das Papstthum ledig ein Jahr/ acht Monat/ 14. Tage. Onuphrius.

Geneuer erlegt.

An diesem tage/ anno Christi 1507. sind die von Geneua/ durch den König auß Frankreich/ vnd die Schweizer/ erlegt worden. Stumpff. lib. 13.

Acomates/ der älteste Sohn Baiazeti/ von seinem Bruder Selymo strangulirt.

An diesem tage/ anno Christi 1513. ist Acomates/ der älteste Sohn des Türckischen Keyfers/ Baiazeti/ von seinem jüngsten Bruder Selymo gefangen/ vnd strangulirt worden/ gleichwie zuvor sein Bruder Corcutus. Selnecerus.

Lutheri Handlung auff dem Reichstage zu Wormbs.

An diesem tage/ anno Christi 1521. hatten/ auff dem Reichstage zu Wormbs/ etliche Bischöffe vnd Fürsten mit Luthero einen Handel/ daß er von seinem Vorne men abstehe/ vnd alle seine Bücher dem Keyser vnd des Reichs Ständen vnderwerffen solte. Lutherus antwort/ Daß er eben darumb auff den Reichstag kommen/ alle seine Lehr vnd Schristen dem Reich zu erkennen zu geben. Aber er begerte/ daß solch Erkantnuß vnd Brtheil geschehe/ nach anleytung der Schrifft vnd dem Göttlichen Wort/ vnd er sein Gewissen zu beschweren nicht gezwungen werde. Sleidan.

Herzog Johan Friderich vbergab der Vniuersitet das Stifft in der Schloßkirchen zu Wittenberg.

An diesem tage/ anno Domini 1536. vbergab der Churfürst/ Herzog Johan Friderich zu Sachsen/ das Stifft in der Schloßkirchen zu Wittenberg/ sampt allem eynkommen/ der Vniuersitet daselbst. Calend. D. Eberi.

1. Herzog Johan Friderich/ Churfürst zu Sachsen/ gefangen.
2. Sonn schietet Blutrot.

An diesem tage/ anno Christi 1547. ist Herzog Johan Friderich/ Churfürst zu Sachsen/ hochlöblicher gedächtnuß/ vom Keyser Carolo dem V. nahe bey Mühlberg gefänglich angenommen. Eber. Sleidan. An solchem tage vnd etliche zuvor/ hat die Sonn blutrot geschienen. Hondorff. Besiehe auch droben bey dem 9. Aprilis/ des Herrn Philippi Melanthonis Traum. Saur. Chron. 10. 260.

Wunderzeichen am Himmel.

An diesem tage/ anno Domini 1547. ist zu Halberstatt in Sachsen/ des Nachts/ gesehen worden/ daß ein grosse schwarze Kugel auß dem Monde gefallen/ die weit gegen Mitternacht kommen/ vnd hernacher verschwunden ist. Fincelius.

Ein Nimrod bey Jhesu gefabt/ Adam

Richardus.

Nicht lang vor des Wicls zeit/ ist ein Dominicaner Mönch zu Heydelberg gewesen/ welcher wider allerley Mönchsorden/ vnd ire Mißbrunch vnd Häberrey geprediget hat. Der halben ist er gefangen/ vnd daselbst/ als ein Reher/ verbrant worden/ Anno 1330.

Es ist auch/ vor dem selbigen Richardo/ ein Einsidel gewest/ welcher/ dieweil er bekant/ daß in der Päpstlichen Messz nicht das recht Abendmahl/ wie es von Christo ist eyngefest/ gehalten würde/ sondern es wer/ wider die Eynsazunge Christi/ ein greulicher Mißbrunch/ darumb ward er auch/ als ein Reher/ verbrant/ anno Christi 1306. Hiers auß/ vnd auß vorgeshenden Exempeln/ siet man/ daß allezeit Gott Leut erwecket hat/ welche des Papsts Grewel gestrafft vnd widerfochten haben. Hec Ca. spart Goltw/ in seinem Kirchen Calen fol 106.

V. J. Gottfried
Oleaving in
ginn Jüllig
für zu, als
als Strich
von Kriem
und Baum
der Bode
Mord
Heiden. 10. 19.
Conferantur
Hela Bohel
mied.

aus Nimrod bey Jhesu gefabt, Adam
aus Exorbandus bey ihm gaudium, nupul
Milden, und Moritz, Boden Dorf. vi.
zu den Zeit sind Michael Milden, und Johann
Bischoffing, Kathol. Minister zu Jollen gars.
aus. vid. Chronica Hal. J. Oleav. R. 58. Acla Bohel
mied.

Vneinigkeit der Bischöffen in Beyer.

Anno Domini 955. als der Bischoff Herold/von Salzburg / zur zeit des Key-
ser Ottonis I. des Grossen / sich mit dem Bischoff von Passaw / Gerharden/
vmb das Pallium zankte/vnd wolte ein jeder Erzbischoff in Beyer seyn / hat
endlich der Gerharden den Zufall behalten/vnd hat in der Papst Agapetus II. zum
Erzbischoff in Beyer bestätigt/auch de Keyser Ottoni/vn Herhogen Henrich in
Beyer/des Keyser Ottonis Bruder geschrieben / das sie Gerhardum / als einen
Erzbischoff/wider Gewalt solte beschütze. Diß verdros den Bischoff Herold/schlug
sich zu Herhog Cunrad/den der Keyser vertrieben / vnd inn die Acht erkläret hatte/
machte mit im ein Verbündnuß / zogen mit einander zu dem vngläubischen Unge-
rischen König/Bulsfo genant/der ein trefflich grosses Kriegsvolk beysamen hat-
te/riethen ime/wie er mit seinem vngläubischen Kriegsvolk in Beyer ziehen solte/
sie wolten selbst Heerführer seyn/zeigten im auch an / das Land were an Volk vnd
Kriegsmacht schwach. Das hat der Bulsfo also gethan / vnd ist durch Beyer ge-
zogen/vnd biß gen Augspurg kommen. In seinem Zuge hat er mit brennen / rauben/
morden/im ganzen Lande grossen schaden gethan/dann da niemands verschonet wor-
den. Zogen darnach vber die Rhonaw an den Rhein/sielen in Lothringen / den dahin
führte sie Herhog Cunrad/das erfüllten sie auch mit Mord vnd Brand / fehre-
ten widerumb/vnd belägerten Augspurg. Dieweil nun solcher jammer allenthalben
war/berieff Herhog Henrich in Beyer einen Landtag/beflagte den vntreutwen ver-
räterischen Bischoff Herolden / der mehr die Christen hett sollen helfen schützen/
dan das er sie/vnd jr einwohnendes Land/den Vngläubigen also jammerlichen het-
te sollen verrathen/darumb er billich sein Leben verlieren muste/als ein trewloser vnd
meyneydiger Mann/ließ im also nach stellen/vnd sieng in zu Mäldorff / ließ im die
Augen aufstechen/wurde auch vom Papst zu Rom/in einem Concilio zu Rauenna/
am 25. tage Aprilis/in den schwersten Bann gethan/vnd aller seiner Bischofflichen
Würden entsetzt/muste also im Elend sterben. Hiervon nach der lenge/ liß Chronicon
Auentini, lib. 5. Wie aber endlich die Vngern alle erschlagen vnd vmbkommen / vnd
wie der König Bulsfo/sampt seinen vier Hauptleuten gefangen/vnd endlich zu Re-
genspurg an Galgen gehengt/das lese man alles bey dem Quentino lib. 5.

Papsts Benedict XII. Tod.

An diesem tage/ anno Christi 1342. starb Papst Benedictus XII. vmb welches
Tod wenig getrauret haben. Man hat im ein solch Epitaphium gemacht:

Hic situs est NERO, Laicis mors, vipera Clero,

Deiuis à vero, cura repleta mero.

An sein statt ward Papst/am 7. Maij/ Clemens VI. der regieret 10. Jar vnd sie-
ben Monat. Onuphrius.

Ferdinandus de Toledo, Duca de Alba, geboren.

An diesem tag/ anno 1460. ist Ferdinandus de Toledo, Dux Aluaris, oder Herhog von
Alba, geboren zu Granat/nit ein geringer Verfolger des heiligen Euangelij. Selnec.

D. Georg Maior geboren.

An diesem tage/ anno Domini 1502. ist Georgius Maior / der heiligen Schrift
Doctor/vmb 1. vhr nach Mittag/zu Nürnberg geboren. Eber.

Jodocus/Graffen von Hoya vnd Bruchhausen/Tod.

An diesem tage/ anno Domini 1545. ist Graff Jodocus/ von Hoya vnd Bruch-
hausen/ zur Neuburg an der Weser/ gestorben/ dem alsbald / den 12. tag Junij her-
nach/sein Gemahl Anna/Gräffin von Gleichen/seliglich gefolget. Selnecerus.

Herzog Seiderich Wilhelm/Herzog Johann Wilhelms Son/geboren.

An diesem tag/ anno Christi 1562. ist gebore/ Herhog Friderich Wilhelm/ Johan
Wilhelms/ Herhogen zu Sachsen/ Son/zu Weimmar/ein wenig vor eilff vhr/vor
Mittag. Eber.

Marcus.

S. Marcus ist ge-
wesen ein Discipulus
S. Petri / darvon mel-
det er in seiner Epistel
1. Pet. 5. Er ist von den
Zuhörern S. Petri / sein
Euangelium zu beschrei-
ben / gebetten worden.
Solche seine Beschrei-
bung / ist ein kurzer be-
griff / des Euangelij
S. Mathz. Euseb. lib. 2.
cap. 4.

Er ist nachfolgendes
inn Egypten gezogen/
vnd daselbst gepredigt
get das Euangelium
von Jesu Christo / das
selbst ist er vom Altar
oder Predigstuel him-
weg genommen / vnd
in das Gefengnuß ge-
worfen/vnd im 8. Jahr
Nerontis / im 33. Jahr
nach der Auferstehung
Christi/ gestorben. Euseb.
lib. 2. cap. 16.

Man schreibet / das
sein Corpus oder Leich-
nam / die Venedischen
Baufleut / mit Braut
vnd Schweinefleisch
bedeckt / damit es ihnen
von den Heyden nicht
möchte genommen wer-
den/auss Alexandria ge-
Venedig bracht haben/
vnd daselbst ihm einen
herrlichen Tempel / als
irē Patron/erbawet / 2c.
Solim. fol. 107.

Cletus I. Papsts Martir vnd Tod.

In diesem Tage / anno Christi 80. ist Papst Cletus I. so der dritte inn der Ordnung / vnd ein frommer Mann gewesen / welcher auch mit vnwillen vnnnd verdruß das Papstumb angenommen / vnder dem Domitiano / vmb Glaubens willen / gemartert vnd getödet worden / vnd in Vaticano bey dem Leibe S. Petri begraben / nachdem er 12. Jar / 1. Monat / vnnnd eilff Tage dem Bisthumb zu Rom wol fürgestanden hatte. *Platina in Chronico.*

1. M. Antoninus, Keyser / geboren. 2. Rompt zum Keyserthumb.

An diesem tage / ist M. Antoninus, Philosophus, Römischer Keyser / geboren / welcher anno Christi 161. zum Keyser erwählt / vnd dem Keyserthumb / oder Römischen Reich / 19. Jar vorgestanden. *Iul. Capitol.*

Marcellus I. Papst vmb Christi willen / getödet.

An diesem tag / anno Christi 303. ist Marcellus I. der 30. Papst / vmb Christi willen / getödet worden / als er vier Jar regiret hatte. *Chronicon Hedionis parte secunda.* Reusnerus setzet den 15. tag Januarij / anno Christi 310.

Stephanus III. Papsts Tod.

An diesem Tage / anno Domini 757. starb Stephanus III. Papst zu Rom / hat gefessen 3. Jar / 5. Monat. *Platina, in vit. Papar.*

D. Eck sagt Luthero den Befehl vnd Bescheid an / so er von Key. Mt. wider in hatte.

An diesem tag / anno Christi 1521. als Lutherus / auff dem Reichstage zu Wormbs / nicht thun wollen / was die Päpstischen von ihm begeret / kompt Doctor Eck vom Keyser / vnnnd sagt zu ihm: Martine, Dieweil ihr des Keyfers vnd der Fürsten Warnung habt verworffen / so gebent euch der Keyser jezund / daß jr von stund an sollet hinweg scheiden / vnnnd zum widerheym kehren vergönnet er euch 21. Tage / Dann was er euch zugesaget / wil er halten / Darbeneben gebent er euch / daß ihr auff dieser Widerreyse / weder durch Schrifft / noch durch Reden / das Volck sollet vnruhig machen. Also zog Lutherus / mit des Keyfers Herold / mit sicherm Gelehd darvon / vnnnd ward vom Keyser in Bann gethan. *Sleidanus.*

Martinus Gonin / vmb der waren Religion willen / erwürget / vnd ins Wasser geworffen.

An diesem Tage / anno Christi 1536. ward Martinus Gonin von Angruena, im Land Pemont, ein treuer Bekenner Christi / vmb Christlicher Bekantnuß willen des wahren rechten Glaubens / hefftig angefochten / vnd bey der Nacht vom Hencker mit einem Strick erwürget / vnnnd in das Wasser Iser geworffen. *Selnec.* Ander sagen / er sey in dem Wasser bey der Nacht erscuft worden / den 26. Februarij.

Valentin Fridland Trozendorffs Tod.

An diesem Tage / anno Christi 1556. ist Valentinus Fridland von Trozendorff / welcher vber die 40. Jar zu Goldberg in der Schulen gelehrt hat / gestorben: seines alters 67. Jar. *Eber. Buchholz* sagt / Er hab erstlich auff einem Dorff bey Görlitz / da er der Kühe gehütet / bey sich selbst zulerne angefangen / vnnnd sey darnach von seiner Mutter gen Görlitz zur Schule gebracht / welche in gebetten / vnnnd auß sonderlicher vernehmung gesagt: Lieber Son / verlaß die Schule nicht: *Mansi igitur (inquit ille) & haereonunc in schola, senex, multos annos, obediens mandato matris.* *Buchholz.*

Enderung in der Religion zu Leon in Frankreich.

An diesem tage / anno Christi 1562. entstand zu Leon in Frankreich in Religions sachen ein Enderung. *Histor. Gallic.*

Claudius.

Dieser Claudius / mit dem zunamen Pistor genannt / ist zu Paris / inn der Vorstatt Sanct Marcelli / geboren / ist ein künstlicher Goldschmid gewesen. Er hat sich drey Jarlang zu Genewa / in der Christliche Gemeyn / erbatlich vnd Christlich gehalten. Endlich ist er wider heym gezogen / der Meynung / seine Freundschaft auch zu vnderrichten in wahrer Erkantnuß Christi / von denselbigen ist er verrathen / vnnnd dem Praefecto Morino vbergeben. Derselbige / nach dem er seine freudige Bekantnuß gehöret / hat ihn / auff Befehl des Parlaments / zum Feuer verdampt. Vnnnd damit er sein Bekantnuß nit vor dem Volck thun möchte / ist ihm die Zung vorn abgeschnitten worden. Also ist er verbrant / vnnnd frölich in hoffnung gestorben / Anno Christi 1540.

Mord zu Seniß in Gallia, der Religion halber.

Eben in obgedachtem Jahr/im Aprillen/sind der Bürger zu Seniß gar viel auff-
rährisch worden/vnd haben ein gute anzahl der jenigen / denen der König zuvor/ im
Januario/die Religion frey gelassen/ vnd daß sie ihre eigene Predigt vnd Predican-
ten haben möchten / gestattet/ vberfallen/ vnd mit grossen Blutvergießen in sie ge-
wütet. Narrat. Gallic.

M. Fridericus Molitor helt Hochzeit.

An diesem tag/anno Christi 1574. hat M. Fridericus Molitor, oder Mylius genant/
damahls Diaconus der Kirchen zu Wetter/ hernacher aber zu Wecktersbach/ in der
Graffschafft Bidingen/ Pfarherr/ mit Jungfraw Charitas/ Cunradi Matthai V. I.
D. vnd Professoris zu Marburg Tochter/daselbst Hochzeit gehalten. Saur. Auff
ihrer beyder Nam vnd Copulation/ ist nachfolgendes Distichon gemacht:

PAX & AMOR faciunt socialia fœdera, Christi

Arbterlo ann V s Iness, pLaVDlee, PAX & AMOR.

A. S. F.

Diese Charitas/ ist/ nach absterben obgedachtes W. an Johan Fischern / beyder
Rechten Doctorn/vnd Windischen Canslern/ vermählet worden. Saur.

Balthasar von Berzen stirbt.

An diesem tage/ anno Christi 1592. ist der Edle/ Balthasar von Berzen/ gewese-
ner Commenthur / Teutschen Ordens/ zu Oberstlerheim/ zu Marburg gestor-
ben/vnd/ den 29. huius, daselbst/ in S. Elisabethen Kirchen/ begraben. Saur.

26. Apr. 1717. Es man in der Zeitung, daß von Or-
thartinspal geyfteinbay: Einmal tausend Neufstift, daß
die Ewigkeit mit (Tulstey) in der Campagne zu den
Zirkeln des J. 1717. in der Zeit der Krieges. Kall bryflosch
mit dem Krieges. Kall bryflosch. Kall bryflosch. Kall bryflosch.
zu nisten, mit 3. Anken in einer von 20000. Mann
die andern von 15000. Mann in der dritten von
20000. Mann in der vierten von 15000. Mann in der
fünften von 15000. Mann in der sechsten von 15000. Mann
in der siebten von 15000. Mann in der achten von 15000. Mann
in der neunten von 15000. Mann in der zehnten von 15000. Mann
in der elften von 15000. Mann in der zwölften von 15000. Mann
in der dreizehnten von 15000. Mann in der vierzehnten von 15000. Mann
in der fünfzehnten von 15000. Mann in der sechzehnten von 15000. Mann
in der siebenzehnten von 15000. Mann in der achtzehnten von 15000. Mann
in der neunzehnten von 15000. Mann in der zwanzigsten von 15000. Mann
in der einundzwanzigsten von 15000. Mann in der zweiundzwanzigsten von 15000. Mann
in der dreiundzwanzigsten von 15000. Mann in der vierundzwanzigsten von 15000. Mann
in der fünfundzwanzigsten von 15000. Mann in der sechsundzwanzigsten von 15000. Mann
in der siebenundzwanzigsten von 15000. Mann in der achtundzwanzigsten von 15000. Mann
in der neunundzwanzigsten von 15000. Mann in der dreißigsten von 15000. Mann
in der einunddreißigsten von 15000. Mann in der zweiunddreißigsten von 15000. Mann
in der dreiunddreißigsten von 15000. Mann in der vierunddreißigsten von 15000. Mann
in der fünfunddreißigsten von 15000. Mann in der sechsunddreißigsten von 15000. Mann
in der siebenunddreißigsten von 15000. Mann in der achtunddreißigsten von 15000. Mann
in der neununddreißigsten von 15000. Mann in der vierzigsten von 15000. Mann
in der einundvierzigsten von 15000. Mann in der zweiundvierzigsten von 15000. Mann
in der dreiundvierzigsten von 15000. Mann in der vierundvierzigsten von 15000. Mann
in der fünfundvierzigsten von 15000. Mann in der sechsundvierzigsten von 15000. Mann
in der siebenundvierzigsten von 15000. Mann in der achtundvierzigsten von 15000. Mann
in der neunundvierzigsten von 15000. Mann in der fünfzigsten von 15000. Mann
in der einundfünfzigsten von 15000. Mann in der zweiundfünfzigsten von 15000. Mann
in der dreiundfünfzigsten von 15000. Mann in der vierundfünfzigsten von 15000. Mann
in der fünfundfünfzigsten von 15000. Mann in der sechsundfünfzigsten von 15000. Mann
in der siebenundfünfzigsten von 15000. Mann in der achtundfünfzigsten von 15000. Mann
in der neunundfünfzigsten von 15000. Mann in der sechzigsten von 15000. Mann
in der einundsechzigsten von 15000. Mann in der zweiundsechzigsten von 15000. Mann
in der dreiundsechzigsten von 15000. Mann in der vierundsechzigsten von 15000. Mann
in der fünfundsechzigsten von 15000. Mann in der sechsundsechzigsten von 15000. Mann
in der siebenundsechzigsten von 15000. Mann in der achtundsechzigsten von 15000. Mann
in der neunundsechzigsten von 15000. Mann in der siebenzigsten von 15000. Mann
in der einundsevenzigsten von 15000. Mann in der zweiundsevenzigsten von 15000. Mann
in der dreiundsevenzigsten von 15000. Mann in der vierundsevenzigsten von 15000. Mann
in der fünfundsevenzigsten von 15000. Mann in der sechsundsevenzigsten von 15000. Mann
in der siebenundsevenzigsten von 15000. Mann in der achtundsevenzigsten von 15000. Mann
in der neunundsevenzigsten von 15000. Mann in der achtzigsten von 15000. Mann
in der einundachtzigsten von 15000. Mann in der zweiundachtzigsten von 15000. Mann
in der dreiundachtzigsten von 15000. Mann in der vierundachtzigsten von 15000. Mann
in der fünfundachtzigsten von 15000. Mann in der sechsundachtzigsten von 15000. Mann
in der siebenundachtzigsten von 15000. Mann in der achtundachtzigsten von 15000. Mann
in der neunundachtzigsten von 15000. Mann in der neunzigsten von 15000. Mann
in der einundneunzigsten von 15000. Mann in der zweiundneunzigsten von 15000. Mann
in der dreiundneunzigsten von 15000. Mann in der vierundneunzigsten von 15000. Mann
in der fünfundneunzigsten von 15000. Mann in der sechsundneunzigsten von 15000. Mann
in der siebenundneunzigsten von 15000. Mann in der achtundneunzigsten von 15000. Mann
in der neunundneunzigsten von 15000. Mann in der hundertsten von 15000. Mann

Attila kömpt in Teutschland.

Anno Christi 450. ist der Hunnen oder Ungern König/ *Attila*, in Teutschland gezogen/da dan etliche Völcker/ vnd vnder andern auch die inwohner inn der *Marck*/ sich vnder sein Gewalt vnnnd *Iurisdiction* begeben/vnnnd ihm die andere Teutschen haben bekriegen helffen. Vnd da *Attila* / im *Cathalonischen* Felde/oder (wie etliche schreiben) bey *Schalon* auff der *Schampanien* / mit seinen Feinden den Römern/vnnnd ihren Bundenossen / eine Schlacht gehalten / darinn auff beyden Theilen mehr / dann hundertmal tausend vnnnd fünf vnd sechzig tausend Man/tod blieben / ist er wider vber den Rhein gezogen / hat ganz Teutschland durchstreiffet/ bis an die Elbe/vnd hinüber/bis an das Teutsche oder Pommerische Meer/vnnnd an die Oder/vnd hat allenthalben vbel hauff gehalten / daß er nicht vergeblich sich selber *FLAGELLVM DEI*, Eine Geißel vnd Ruthe Gottes/genennet hat. *Engelins*. fol. 10.

1. Papst Johannes X. mit einem Hauptküssen erstecht. 2. Johannes XI. succediret.

An diesem tage/ anno Christi 930. starb Papst Johannes X. Dann er war in einem Aufstauff gefangen/vnd mit einem Hauptküssen erstecht / durch anstifften *Guidonis*/seines Obersten/vber das Römische Kriegsvolk. An seine statt ward/bald den selbigen tag/ins Papstthumb gesetzt/ Johannes der XI. vnd regirte vier Jar/10. Monat/15. tage. *Onuphrius*.

Gertrudis/Keyfers Cunradi III. Ehegemahls Tod.

An diesem tag/ anno Christi 1169. ist Frau Gertrudis / Keyfers Cunradi des III. Ehegemahl/ gestorben. *Cuspinian*.

Keyfers Ottonts des V. Tod.

An diesem tage/ anno Christi 1218. starb zu Harzburg in Braunschweig/ Otto V. vnd ligt in der Statt Braunschweig begraben. *Kreuschheim*.

Rudolphus/Graff zu Habsburg/geboren.

An diesem tage/anno Domini 1318. ist Rudolphus *Habsburgensis*, ein Graff/welcher darnach Keyser ist worden / geboren. *Eberus*. *Cuspin*. Von diesem kommen die Erzhertogen in Osterreich hero / bey welchen die Wahl des Keyfers / bis auff diese zeit/gemeynlich an einander geblieben ist. *Vide infra 15. Julij. Saur*.

Elisabeth/ Königin in Polen/ Fridericum iren 6. Sohn geboren.

An diesem Tage/ anno Christi 1468. hat die Königin Elisabeth in Polen/den 6. Sohn/auff der Burg zu Cracaw/an einem Donnerstag/geboren/welcher Friderich genant/vnd hernacher ein Cardinal worden ist. *Mechouius*.

Auffruhr zu Florenz.

An diesem tage/ anno Christi 1478. ist Florenz die Statt/durch einen Auffruhr der *Paccianorum*, betrübt worden/in welche Tumult *Julianus Medicus*, mit 19. Wunden / in dem höchsten vnnnd schönsten Tempel/ist erstochen worden / *Laurentius*, sein Son/verwundet. *Franciscus Saluianus Pisanus Archiepiscopus*, vnd *Franciscus Paccius* so den Auffruhr erreget / sind zum Fenster des Rathhauses hinauf gehendet / des Paccij Leichnam geschleiffet / vnd in die Arn geworffen. *Iacobus Poggius* der jünger/ erhendet/vnd das ganze Geschlecht vnd Freundschaft der *Paccianorum*, was Mätlein gewesen/ermordet/was aber Jungfrauen vnd Weiber / sind in ein Kloster gethan worden. *Angelus Politianus*.

Hohe Schul zu Franckfurt an der Oder angerticht.

An diesem tage/anno Christi 1506. ist die hohe Schul zu Franckfurt an der Oder/solenniter eyngeführt vnd bestätigt/ vnd *Cunradus Vimpina* der erste Rector darin declarirt worden. *Eber*.

Paphnutius.

Dieser Paphnutius / ein Gottseliger vñ Christlicher Mann / ist auch in der Versammlung gewesen zu Nicea, zu der zeit Constantini / des löblichen Keyfers. Er ist ein Bischoff gewesen in Egypten. In der Versammlung der Christen/ vnder Maximiano / ist im/ neben andern Christen/ sein recht Aug außgestochen/vnd die Anteschewe am linken Fuß hinweg geschnitten / vñ in die Ergruben verwiesen. Er hat grosse Wunder werck gethan. Er hat sich heftig wider das Decretum des Concilij, von der Priester vñ Geistlichen Gelübde/gelegt vñ stand offentlich auff / vñ sprach: Man sol den Priester solch schweres Joch nicht aufflegen / Vnnnd vertheidiget gewaltig den heyligen Stand. Der Keyser Constantinus hert in so lieb / das er in Rätigs bey sich in seinem Gemach gehalten / vnd hat ihm das Aug/so im vmb Christlicher Bekantnuß willen außgestochen/geheisset. Darvon weiter Ruff. in 4. & 17. cap lib. 1. Sozom. capir. 11. libr. 1. Eccles. historia.

Colloquium zu Regensburg.

An diesem tag/anno Christi 1541. ist zu Regensburg/der Religion halben/ein Colloquium angestellt. Sleidan. libr. 13.

Nicolaus Selneccerus wird durch den Bauch vberzwerch mit einem Pfeil geschossen.

An diesem tage/anno Christi 1548. ist Nicolaus Selneccerus zu Nürnberg / mit einem dreyspitzigen Pfeil/durch den Bauch vberzwerch gehlings geschossen/vnd vor tod lange zeit gehalten worden. Selnec.

Georgius de Catelyne zu Gent verbrannt.

An diesem tage / anno Christi 1555. ist ein frommer Bekenner Christi zu Gent/Hofius, oder Georgius von der Catelyne genannt / von den Kechermeistern zum Tode verdampft/vnd verbrannt worden. Von diesem schreibt Ludouicus Rabus ganz weitläufftig/im 6. Theil/de Martyrib.

1. Matthias Flacius Illyricus erstmals gen Jenam kommen. 2. Sein Disputation vom freyen Willen.

An diesem tag / anno Christi 1557. ist Matthias Flacius Illyricus gen Jenam kommen/daselbst/in der hohen Schul/die H. Schrift zu lehren. Krenzh. lib. 7. Chronologia, pag. 390. Disputiret hernacher/Anno 1560. vom freyen Willen/mit M. Victorino Strigelio. Saur.

Nicolaus Vigelinus, Cunradus Matthaeus, vnd Hector à los, in Doctores beyder Rechten promouirt.

An diesem tage / anno Domini 1564. sind / auff der Vniuersitet zu Marburg/Nicolaus Vigelinus LL. Licentiatus, M. Cunradus Matthaeus, vnd Hector à los, von Ioanne Oldendorpio, in Doctores beyder Rechten promouirt worden. Saur. Solcher Promotion Jarzahl/Monat vnd Tag/ist auß nachfolgendem Versickel zu mercken.

VlgIntl post JeXLVXVna reVerle Aprilis,

Tres Vbl Doctores hlc SchoLa LaVDe Vehl.

J. 27. Apr. 1717. Wie ich der Krönung
Kurfürst Maximilian aus Anlaß der
H. J. 1717. Würdigen in Solle
gott vng. gelobte groß fromm
Prinzen vng. gesungst fort; v. Halletz
Er sey vng. vng. vng. vng. vng. vng.

Keyfers Anastasij Tod.

In diesem tag/anno Christi 518. starb der Keyser Anastasius / seines Reichs im 27. jar. Mar. Scot. Aber Onuphrius, ein fleissiger Chronickbeschreiber / setzt diß auff den 10. Julij.

Schlacht zwischen den Tartern vnd Polen.

An diesem tag/ anno Christi 1512. ist geschehen ein Schlacht/bey Lopusna / zwischen den Tartern vnnnd Polen/darinn Constantinus/ein Oberster/sich sehr dapffer gehalten/von wege seines Königs Sigismundi. Dann er die Tartern hefftig bedrungenget/das sie endlich die Flucht haben geben müssen. Hat anfenglich im ersten Scharmüßel den Hauffen der Tartern durchdrenget/derer 25000. zu Rossz/vnd der Polen ein wenig waren/etwan in die 6000. vnd die / so zuvor von den Tartern / an Mann vnd Weib/der in die 16000. waren/gefangen worden / erlöset. Da nun die Tartern gesehen/das sie fast verlohren/haben sie das Hasenpanier auffgeworffen / vnnnd sind inen die Polen hefftig nachgeilet/vnd irer viel erschlagen/ die sie ereilet haben. Man saget/das der Tartern 25000. erleget/10000. Pferde gefangen/ Der Polen aber sind kaum 100. darüber tod blieben. Hondorff.

1. Ulrich/Hertzog zu Württemberg/vberzogen. 2. Gibt die flucht.

Anno Christi 1519. im Monat Aprilen/sind der Schwäbischen Bündniß Einigungs verwandte/inn die 26000. zu Fuß/vnnnd 4000. zu Rossz starck/ gezogen/wider Hertzog Ulrich von Württemberg/so vber anders/die Statt Reutlingen /dem Reich zustendig/vnd dem Schwäbischen Bund verwand/belagert/auffgefordert vnd eyngenommen hatte. Dazumal hat gedachter Hertzog Ulrich/mit wenigen / müssen die flucht geben. Deuther.

Carolus Fridericus/Wilhelmi Hertzogs zu Göllich Son/geboren.

An diesem tage/anno Christi 1555. ist Carolus Fridericus/Wilhelmi des Hertzogen zu Göllich vnd Cleuen Son/des Morgens zwischen 4. vnd 5. vhr/in diese Welt geboren. Saur.

Wigandus Orithius/Professor zu Marburg/ gestorben.

An diesem tage/anno Christi 1566. ist Wigandus Orithius von Wetter / der heiligen Schrift Doctor, vnnnd Professor der Hebraischen Sprach zu Marburg / pest gestorben / bey nahe mit seiner ganzen Freundschaft. Eigt zu Gossfelden / zwischen Marburg vnd Wetter gelegen/begraben/Saur.

Iple ad Viatorem.

Quid luges mea fata, mi viator?
An nescis, per acerba me meorum
Veras funera transisse ad arces
Omnis latitia: Deiq. coram
Iam, cum coniuge, fratre, filioq.
Et cum matre pia, socruq. chara.
Fungi delitij: Dolebis ergo
Mundi fata sinistra, nos valemus.

Petrus Paganus P. L.

Niderwiltet/in der Graffschafft Solms/sast gar abgebrannt.

An diesem tage/anno Domini 1551. welcher war der Freytag nach Georgij/ist zu Niderwiltet/in der Graffschafft Solms/ ein Feur / von einer Pfann voll Buttern (wie man sagt) angangen/vnd das ganze Dorff/ohne die Kirche vnd Rathhaus/inn wenig stunden gar verzehret/sind 140. Fawrsette gewesen. Saur.

D. 28. Apr. 1717. unter dem Nab H. Sellasinsky, K. K. Rath, collat.

Vitalis.

Dieweil dieser

Vitalis den Herren Christum nicht verlügen wolte / sonder denselben frey öffentlich bekennet / ist er demassen zermartert worden/das kein Glied an seinem Leib ist ganz geblieben. In solcher grossen marter hat er zu Gott sein Gebett gethan / vnnnd vmb gnädige Erledigung gebetten. Nach solchem Gebett/hat er in höchster Beständigkeit vnd Gedult / Got seine Seiff befohlen.

S. Ambrosius spricht/ er habe einen rechten Namen gehabt / vnnnd mit der That bewiesen/ Dann er heisse Vitalis, das ist / Lebendig oder Lebhaftig / Darumb hab er diß zettlich Leben verlassen/vnd nach dem Ewigen getrachtet. Er ist getödtet worden/vnnd der Diocletiano vnnnd Maximiano / zu Bononia/den 27. tag Nouembri. Ambrosius.

Ein anderer dieses Namens / ist zu Antiochia ein Bischoff worden / nachdem die Verfolgung ein wenig auffgehört hatte / Anno Christi 331. Vnnnd wird dieser Vitalis deßhalb hochgelobet / das er der Christen Kirchen/ die durch die Verfolger waren verwüster worden/widerumb hat auffgerichtet vñ erbauret. Theodosius lib. 1. cap. 3.

Eulogius.

Nachdem der Keyser Valens greulich wider die Christen getöbet hat / vnderstunde sich Modestus die Christen / mit freundlichen Worten / von ihrem Glauben abzuwenden. Vnder andern sagt er / daß es ein vnfinnig werck were / daß sich so wenig vnd leichtfertige leut / wider einen so großmüthigen Keyser legten / vnd ihm so gar vnghehorsam weren. Darauf gab in dieser alte Mann / Eulogius vñ per aller wege Antwort / vñ sprach: Wir haben einen Hirten / was vns der heist / das sollen wir thun. Also ließ in der Statthalter / mit andern 80. Christen fassen / vnd hin vnd wider ins Elend jämmerlich verstoßen / vmb das Jahr Christi 370.

Diesen Eulogium halten die Schmid / vñ was mit Eisen / Silber vñ Gold vmbgeben / für ihren Patron. Goldwurm / in seinem Ruche Calend. fol. 110.

Dectus Keyser / sampt seinem Son / von den Goths erschlagen.

In diesem tage / anno Christi 254. ist Decius der Keyser / ein greulicher Tyrann vñ vñnd Verfolger der Christen / von den Gothis vberwunden / vñnd mit seinem Son erschlagen worden / seines Reichs im 3. jar. Mar. Scor.

Arcadij Keyfers Tod.

An diesem tage / anno Christi 409. ist Arcadius / der Keyser / gestorben. Mar. Scor. Frangosen geschlagen.

An diesem tag / anno Christi 1530. sind die Frangosen / von Teutschen vñnd Italianern / geschlagen worden. Sleidan.

Albertus Fridericus I. Marggraff zu Brandenburg geboren.

An diesem tage / anno Christi 1553. ist Albertus Fridericus / Marggraff zu Brandenburg / geboren. Eber. Dieser ist der ander Herrzog in Preussen gewesen. Engeliu.

Franciscus Otto / Herrzog zu Lüneburg / gestorben.

An diesem Tage / anno Christi 1559. ist Franciscus Otto / Herrzog zu Lüneburg / Marggraff Joachims II. Eyndumb / als er zu Berlin / kaum vor einem viertheil jare / Hochzeit gehalten hatte / gestorben. Eber.

Josephus Fröschesser stirbt.

An diesem tage / anno Christi 1564. ist Josephus Fröschesser / von Straßburg / so zu Wittenberg / in der hohen Schulen / fleissig studiret / daselbst gestorben / seines Alters im 20. Jahr. Saur.

Albertus Fridericus II. Marggraff zu Brandenburg geboren.

An diesem tag / anno Christi 1582. ist Albertus Fridericus / Marggraff zu Brandenburg / Joachims Friderici / Administratoris des Erbstifts Magdenburg / Marggraffen zu Brandenburg / II. Sohn / in diese Welt geboren. Saur. Engeliu.

Die Statt Neuß / im Erbstifte Cöllen / von dem Grafen von Welf eingekommen.

An diesem tag / stylo veteri / anno Christi 1555. nam der Graff von Mörß / sampt seinem anhang / vñnd dem Kriegsvolk / so er bey sich gehapt / die Statt Neuß / im Erbstifte Cöllen / ein halb meil Wegs von Düsseldorf gelegen / erslich bey nächtllicher weil ein / vñnd plündert dieselbige. Hat auch die zeit herauf / bis die Statt gar verstorret / mit rauben / Brennen / vñnd andern Sachen / beydes Geistlichen vñnd Weltlichen / Rauff / Handwerks vñnd Acker Leuten / zu Wasser vñnd Land / bey Tag vñnd Nacht / viel vñnd grossen Schaden zugefügt. Belgic. Histor.

Groß Vngewitter zu Franckfurt an der Oder.

Am Sontag Vocem iucunditatis / anno Christi 1559. fielen zu Franckfurt an der Oder Hagelstein / als zimliche Welsche Nüß groß / vñnd sehr eckicht. Engeliu. fol. 175.

D. 29. April. 1717. Wapen in dem Collegio Paderborni

congruent / daß die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Amie florant / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

Joh. Matysse / vñnd die Catechisation / vñnd die Paderborni

In diesem Tage/anno Christi 61. ist auch ein Finsternuß der Sonnen gewesen/
davon Plin. lib. 2. cap. 70. schreibt. Funcc.

Finsternuß der Sonnen.

Nero leisset seinen Præceptorem, L. Annæum Senecam, vmbbringen.

An diesem tag/anno Christi 67. ist L. Annaus Seneca, ein gewaltiger Philosophus
vnd Orator, auß geheiß des Keyfers Neronis, nach eröffnunge seiner Adern / sanfft
mächtig vnd Christlich/ seines alters vber die 114. Jahr/ gestorben. Eber. Er hat ihm
nachfolgendes Epitaphium oder Grabschrift selbst gemacht:

Cura, labor, meritum, sumpti pro munere honores,
Ite, alias posthac sollicitate animas.
Me procul à vobis DEVS euocat, illicet actis
Rebus terrenis, hospita terra vale.
Corpus auara tamen solennibus accipe saxis,
Namque animam caelo reddimus, ossa tibi.

Das ist:

Süß/ Arbeyt/ Verdienst/ fahret hin/
Nabt euch nun diesen Tod zu gwin/
Gott mich von euch abfordern thut/
Der wird mich halten in seiner Hut/
Doch wölstu Erd mich nemmen eyn/
Vnd mein Gebein bedecken fein/
Gen Himmelich send meinen Geist/
Daselbst die best Wohnung ich weiß.

Daß mag ein heiliger Heyde/ ja ein Christ/ gewesen seyn. Er ist des Neronis
Præceptor gewesen/ der im vrsach zu diesem Tod gegeben/ vnd vielleicht der Streyn-
chen/ so er ihm/ seines bösen Lebens halber/ gegeben/ ingedenck gewesen. Dis ist
geschehen zwey Jahr zuvor/ ehe S. Paulus der heilige Apostel/ auch auß geheiß
Neronis, enthaupt ward. Saur.

M. Annaus Lucanus vom Keyser Nerone vmbbracht.

An diesem tage/ anno Christi 67. ist auch M. Annaus Lucanus, ein vortrefflicher
Poet/ gleicher weyse/ wie Seneca, vom Keyser Nerone vmbbracht worden. Es wird
auch noch zu Rom/ von diesem Lucano, nachfolgender Spruch/ an einem Marmel-
stein/ mit alten Buchstaben gezeiget vnd gelesen: M. ANNEO LUCANO,
CORDVBENSI, POETAE, BENEFICIO NERONIS CÆS. FA-
MA SERVATA. Er hat ihm nachfolgendes Epitaphium auch selbst gemacht:

Corduba me genuit, rapuit Nero: prelia dixi,
Qua gessere pares, hinc socer, inde gener.
Continuo nunquam direxi carmina ductu,
Qua tractim serpant, plus mihi Comma placet.

Elliche des Keyfers Neronis Bubenstück.

Dieser Keyser Nero hat viel böser Stück begangen/ vnd ist an seinem eigen Flei-
sche zum Mörder worden. Anno Christi 60. hat er sein eigen Mutter/ auff daß er se-
hen möchte die Stett/wo er gelegen hett/vmbbracht. Tacit. Anno Christi 63. hat er
Octauiam, sein eigen Weib/vmbbracht. Tacit. Anno Christi 66. ließ Nero sein ander
Weib Poppæam vmbbringen. Vnd anno Christi 67. ergibt er sich aller Schelmen-
stück. Buchholz. Er ertödet auch seines Vatters Schwester/ ließ ein grosse anzahl
der Rathsherrn in der Statt vmbbringen. Er fischet mit guldinen Netzen. Er zün-
det auch die Statt Rom an/ auß Muthwillen/ daß sie 6. Tag vnd 6. Nacht an ein-
ander brandte/ allein/daß er die grosse Brunst sehen wolte. Sein Regiment vnd Ty-
ranney hat gewehret 13. Jahr/ vnd 8. Monat. Chron. à N.C. ad ann. 1542. Er hat auch
zu erst/die Christen zu durchächten/angefangen/im Jahr Christi 70. Idem Chronic.

Creutzwoche.

Diesen folgenden
Sonntag/ wird inn der
Kirchen/ verlesen/ das
Euangelium Joh. am
16. von dem Gebett/ von
der Lehr vnd verheiß-
ung Christi.

Man nennt diese Wo-
chen/die Creutzwochen/
welche man im Bap-
stumb ganz mißbrau-
chet/dann da tragen sie
ihre hölgern Creutz vnd
Gözen von einer Kir-
chen zu der andern/ mit
grossem vnverständnis
gen Geplärz/ vnd bet-
ten an ihre Gözen/ für
die Frucht auff dem Fel-
de. Nach solchem lauff-
en Zuren vnd Buben/
Mäsch vnd Pfaffen/
in die Wirtshäuser vnd
hinder die Seume/schlem-
men vnd prassen/ vnd
thun/ was ihr Gözen-
dienst von inen fordert.

Vorzeiten ist es bey
den Christen viel an-
ders gewesen. Dann in
den gewaltigen Verfol-
gungen/ haben sie von
einer Statt zu der an-
dern müssen weichen/
vnd haben/ neben dem
heiligen Creutz des Lei-
dens/ auch ein hölgern
Creutz vorgetragen/
darmit bezeugt/ daß sie
an den gecreuzigten
Christum glauben/ vnd
haben von herge Gott/
vmb hilff vnd erhal-
tung seiner Kirchen/ an-
geruffen vnd gebetten.
Soltw. fol. 125.

*Quis neget, Aeneas magna de stirpe Neronem?
Sustulit hic matrem, sustulit ille Patrem.*

Nero, der böß vnd Gottloß Mann/
Aeneas wolt zum Anherin han.

Hat sich aber gegn sein Aeen/
Nicht wie Aeneas gehalten.

Aeneas seinen Vatter ale

Anchisen, auß der Griechen gwalt/
Vnd auß Trojanischem Feuer trug/

Nero sein Mutter selbst erschlug.
Wie nun der Wolff das Lamb gebiert/

Von Aenea Nero herrühre.

1. Groß Erdbidem in Italia vnd an andern orten. 2. Pestilenz.

An diesem tag/anno Christi 11. als Carolus Magnus, nachdem er zum Römischen Keyser erwöhlet/gen Spolet kam/ist/ inn der Nacht vmb 2. vhr/ inn Italia ein sehr groß Erdbidem gewesen/ vnd hat das Dach von der Kirchen S. Pauli/ sampt den Sparbalken/ herunder geworffen/ vnd an etlichen orten/ Stätte vnd hohe Berge zerrissen/ *Annales Francorum*. Bald hernach sind auch etliche örter am Rhein/ vnd in Gallia, durch Erdbidem erschüttert/ vnd darauff/ wegen eines gelinden Winters/ ein groß Sterben erfolgt. Hondorff.

Hildegardis/ Caroli Magni Ehegemahls/ Tod.

An diesem tage/anno Christi 783. ist Hildegardis/ Caroli Magni Ehegemahl/ so des Keyfers Ludouici Pij Mutter gewesen/ gestorben. P. Melanth. lib. 4. Chron. Selnecerus sehet diß zum fünfften Tag Maiß.

1. Bapst Benedict VIII. Tod. 2. Johannes XIX. erwöhlet.

An diesem tage/ anno Domini 1084. starb Bapst Benedictus VIII. An seine statt ward/ denselbigen Tag/ erwöhlet zum Bapst/ Johannes XIX. der regirete 8. Jahr/ 7. Monat vnd 9. Tage. Onuphrius.

Fridericus/ der letzte Graff von Tockenburg/ gestorben.

An diesem tage/ anno Christi 1436. ist Fridericus/ der letzte Graff von Tockenburg/ gestorben. Stumpff. lib. 16.

Sinsternuß der Sonnen.

An diesem tage/anno Christi 1532. ist ein Sinsternuß der Sonnen gewesen. Mel.

*Quas autem Eclipsis clades denunciet ista,
Hic typus ex aliqua parte monere potest.
Ecce subit tenebras Astraa in hydere Phobus,
Et comites Matrem Mercuriumque trahet.
Legibus hi sacris, quas diua Astraa tuetur,
Cum male sunt positi, maxima damna dabunt.
Vos tamen à Christo votis exposcite pacem,
Illo pericla vnus pellere cuncta potest.*

Phil. Mel.

Materni Badehorns Tod.

An diesem tag/anno Christi 1552. ist zu Leipzig gestorben/ Maternus Badehorn Churfürstlicher Sächsischer Schösser/ in dessen vesica fellis gefunden sind worden 22. Stein/ mit Spitzen vnd Ecken/ wunderbarlich formirt. Selnec.

M. Matthæus Hostus stirbt. 2. M. Guilhelmi Hilden, vnd D. Jacobi Iocisci Med. Tod.

An diesem tag/anno Christi 1587. starb zu Franckfurt/ an der Oder/ M. Matthæus Hostus, Professor Græca lingua bey der hohen Schulen daselbst/ seines Alters im 79. Jahr. Diesem sind bald/ eben inn demselbigen Jahr/ gefolget/ zween andere vornehme Professores vnd lumina Academia, Als M. Guilhelmus Hilden Berlinensis,

Professor

Professor Organi Aristotelici, im Herbstmonat/ seines alters im 36. Jahr. Und dann D. Iacobus Iocifcus, Medicina Professor, im Wintermonat/ seines alters vngeschr: lich im 90. Jahr. Engelius, fol. 171.

Papst Sixtus V. lässt durch seinen Cammerer/ Antonium Caracciolum, Iacobae, der Herzogin von Göllich/ ein gewethete güldne Rosen präsentiren.

An diesem tag/ *sylo veteri*, welcher/ dem newen Gregorianischen reformirten Calender nach/ war der 10. Tag Maij/ Anno Christi 1587. hat Sixtus V. Papst zu Rom/ Fräwen Iacobae, Johan Wilhelms/ Herzogen zu Cleuen/ Göllich vnd Bergen Gemahel/ gebornen Marggräffin zu Baden vnd Hochberg/ Gräffin zu Spanheim vnd Eberstein/ eine güldne Rosen/ welche er/ den Sontag *Latare* zuvor/ zu Rom geweiht/ durch Antonium Caracciolum, seinen Cammerer/ zu Düsseldorf präsentiren vnd vberantworten lassen. Eyzing. Das Schreiben/ so der Papst dazumal mit geschickt/ findestu auch in der *relatione historica Michaelis Eyzingeri, de Anno 1587. fol. 74.*

Tumult zu Paris.

An diesem tag/ etliche sehen aber den 2. Maij/ anno Christi 1588. Nachdem Henricus III. König in Frankreich/ durch den Herrn von Belieure, verständig worden/ wie schwerlich die Bundsverwandten von *Soissons* sich stillen vnd befriedigen ließen/ auch derhalben man einer Meuterey vnd Auffrühr zu Paris sich zubeforgen hette: Zu dem/ als er der König/ des Anschlags vnd Vornehmens/ so die Bundsgenossen gemacht/ (daß sie nemlich seiner eigenen Person/ vnd darnach obgemelter Statt Paris halben/ sich etwas vnderstehen wolten/ berichtet worden/ hat er nach den Schweigern/ so zu *Meaux* lagen/ wie dann auch nach dem Regiment Knechte/ so inn Picardy war/ geschickt/ daß sie gegen Paris kommen solten. Als nun auff diesen Tag die Schweiger ankommen/ vngeschr: des Morgens vmb 6. vhr/ ließ sie der König zu S. *Honorij* Pforten ein/ vnd entpfeng/ mit seinen Hoffjüngern/ sie statlich/ theilt sie auch ab/ auff alle Plätze vnd fürnembste Orter der Statt/ als auß Breuen/ S. Antonij Gassen/ gegen dem grossen vnd kleinen Schloß. Eben auff diesen Tag/ kam das Regiment auß Picardy auch an/ mit allen der Gwardy zugehörigen rotten/ die wurden an S. Michels Brücken gelegt/ die Gassen S. Dionysij hinauff/ vnd auff den Kirchhoff S. Innocentij. Auß solchem ward das Volk zu Paris/ so sonst von den Bundsverwandten vnd fürnembsten/ des von Guisen Anhängern/ deren jedem sein Quartier bestimmt war/ verhetzt/ veranlasset zun Waffen zugreifen/ sich beklagende/ man wölle ihnen einen Zusatz auff den Hals legen/ welches man aber keinswegs gedulden solle/ dann es könne der König ja kein bessere Gwardy antreffen/ dann eben sie selber. Der Herr von Brissac war der fürnembste/ welcher sich am meisten bewegt/ der hatt ein anzahl Studenten/ in die sechs oder sieben hundert/ an sich gehenckt.

Als nun die ganze Statt/ solcher massen erweckt vnd auffrührisch/ die Gassen versperret/ vnd die Ketten auffgespannet/ da schicket obgedachter von Brissac/ bey welchen die von der Statt waren/ zum Herren von Dampierre/ welcher ober des Königs Gwardy zugebieten hat/ er solte sich eilend von S. Michels Brücken hinweg machen/ wo er nicht wolte mit Gewalt da dannen getrieben werden. Er aber antwortet/ er sey da auß Königlicher Maiestatt Befelch/ begert derowegen zeit vnd weil/ ihnen dessen zuversendigen/ erlangt aber kaum ein Stund/ solches zuthun.

Der König als er solchen Aufflauff verstanden/ vnd gesehen/ daß sichs alles zu einem grossen Auffrühr schicket/ vnd ansehen ließ/ damit er die Auffrührer befriedigete/ gebot er seiner Gwardy abzuziehen/ vnd zu ihm kommen.

Weil aber die Stund/ die man ihnen erlaubet/ fürüber war/ ehe obgedachter

Befelch

Befehl ankommen/ hub man sie an dermassen anzugreifen/ daß ihrer etlich auff dem Platz geblieben/ die andern aber wurden biß an das Schloß Louure gejagt.

Eben zur selbigen Stund wurden die Schweizer auch angegriffen/ die wehreten sich wol ein weil/ legten doch leztlich die Wehr hinweg/ vñnd ergaben sich. Der erschlagenen aber waren inn die dreyszig oder vierzig/ die vbrigen wurden mehrertheil aufgezozen vñnd geplündert. Gleicher massen ward auch den Frankosen gemessen/ welche auff dem Kirchhoff S. Innocentij/ vñnd in S. Dionysij Gassen waren.

Weil dieses also beschehen/ hielt sich der von Guisen in seiner Herberg ganz still/ thet nicht als ob er auch dazu gehöret/ Bey dem war nun der Herz von Biron, vñnd bate ihn für die Schweizer: Ward aber ihme geantwortet/ welcher sie dahin gelegt/ der selbige solle sie auch wider hindan thun. Ist doch endlich/ als man ihme sehr hefftig angelegen/ nur mit acht oder neun Edelmännern begleitet/ dahin gangen/ vñnd obgedachte Schweizer errettet.

Ward also dieser Tag mit der folgenden Nacht/ vñnd eintheil des zukommenden Tages/ zugebracht/ daß man anders nicht gethan/ als hin vñnd wider lauffen/ ob man etwann diesen Tumult stillen könde: Vñnd gieng der von Guisen auff nichts anders vmb/ mit seinen zugewandten/ dann wie er den König nach gefallen an sich ziehen/ vñnd zu seinen Händen bringen köndte: Vñder des naheten sich die zugewandten zu des Königs Schloß/ Louure genannt/ richteten darvor viel Schanskörb auff/ man samlet alle Wehr vñnd Waffen zusamen/ vñnd wurden viel Stiegleitern dahin in der Barfüßler vñnd Jacobiter Kloster gebracht/ Besorget sich also der König/ daß er möchte inn Louure belagert werden/ wolte doch nicht mit ihnen die fürgeschlagene Conditionen eingehn/ außforcht seiner besten vñnd getreuesten Diener/ welche er dardurch verlieren würde: Macht sich derowegen obgedachten Tags/ am Mittwoch/ des Abends vmb vier vñhren auff/ vñnd reysset von dannen/ mit drey oder vier tausend Schweizer/ so von seiner Gwardy auß Picardy waren/ mit sampt allen Adels vñnd Hoffpersonen/ die sich vmb ihn funden/ vñnd name sein Weg auff Chartres zu. *Histor. Gallie.*

*30. Apr. 1717. vñficht der P. Past. Heirr. Gutsclaff
de G. Liffland das Te Deum laudamus in Eßth
niggen Oeyra. 7. Dabig ningen Nordhoff
des Dr. sign. Status Ecclesie in Eßthland. miser
et deus Jehova Ecclesie membrorum et sit no
bis elemens propter Christum qui nos san
ne redemit et manet solus et caput
Ecclesie perpetuum Amen. 7.*

TANDEM BONA CAUSA TRIVMPHAT.

Im Ende vnd Beschluß dieses Monats/wil ich nachfolgender Historien/ vom
Meinend/gedencken/welche Herr Philippus Melanthon/ inn einer Lection zu
Wittenberg/ öffentlich den Studiosis erzehlt vnnnd angezeigt hat/ daß keiner vnges-
strafft bleibe/der da fälschlich vnd meinedig handele. Vnd dieses ist ein Kriegische
Histori/ so der Teuffel wider vns/ das Menschliche Geschlecht/ listiglich führet.
Darumb ein jeder sich mag wol fürsorgen/et.

In einer Statt im Lande zu Sachsen/als man zehlt hat/ 1525. Jar/ist ein Lands-
knecht franck gelegen/Da er nu hefftig darnider lag/hat er seinem Wirt einen Beu-
tel voller Gelt vertrauwet/ vnd zuverwahren geben. Nach etlichen Tagen/da er wi-
der zu seiner Gesundheit kommen ist/ vnnnd nun besser mit ihm war/hat er von dem
Wirt das Gelt wider gefordert. Des Wirts Weib war gar geizig/wolte auch nicht
gerne einen solchen grossen Raub vnd Beut verlieren/ derhalben berathschlaget sich
das Weib mit dem Mann/ ob sie dem Landsknecht das Gelt wider/ oder nicht wider
geben wolten. Da wurden sie der Sachen eins/ daß das Weib dem Landsknecht sol-
ches Gelt sollte verläugnen. Da nun der Kriegsmann das seine mit Gewalt/ wie
dann billich vnd recht/ begerte/ vnd keins wegs sich abwenden wolte lassen/da durffte
sie künlich vnnnd vnverschämpt das Gelt verleugnen/ vnnnd sagen/ daß sie nichts von
dem Kriegsmann empfangen noch vberkommen habe/ auch sie sich des verwundere/
daß der Kriegsmann also vnverschämpt/wider Recht vnd Billichkeit/ Gelt von ihr
forderte vnd begerte/ weil er ihr nichts zu behalten hette gegeben. Zu diesem so schen-
det/ schelmet vnd schmehet sie den Kriegsmann/auffs aller greulichste. Dieses hat
den Kriegsmann also verdrossen/ daß er/ inn solcher seiner ehrlichen vnnnd gerechten
Sache/ also geschendet/geschmähet vnnnd gelästert solt werden/ vnnnd hat dem Weib
widerumb fürgeworffen/ daß sie vnd der Mann meinedig/ zu Schelmen vnd Die-
ben/ vber ihm würden/ in dem sie solche Böswichtstück an ihm vbeten vnd bewiesen.
Auff solche des Kriegsmanns Rede/hat der Wirt/gleich als begerte er sein Weib zu
beschützen vnnnd zu beschirmen/ den Kriegsmann auß dem Hause also hart gestossen/
daß er inn die Gasse hinein gestürzet vnnnd gefallen. Dieser Hohn/ vnnnd andere
Schmachrede/ beyde des Wirts vnd der Wirtin/ sampt dem Schelmenstück/ das
sie an ihm geübt vnd gebraucht haben/ hat den Kriegsmann bewegt vnd Ursache ge-
geben/ daß er sein Wehr herauf hat gezogen/ vnd zu dem Wirt zugeeilet. Der Wirt
aber die Hausthür geschwinde zuschleusst. Da hat der Kriegsmann in solchem auß
der Hausthür ein Stück gehauwen. Nach welchem Lärmen vnd Scharmügel der
Wirt Zetter vnd Mordio geschrien hat/ bittet auch die Bürger desselbigen Orths/
daß sie ihm wolten zu hülf kommen/ vnnnd beklaget sich/ daß sein Haus von dem
Kriegsmann auffgelauffen/ gestürmet sey worden/ vnd er den Hausfried gebrochen
habe. Zu solchem kommen auch die Statthalter/ vnd führen den Landsknecht/derhal-
ben/daß er Gewalt an dem Wirt geübt solt haben/in das Gefängnuß. Nach etlichen
Tagen schickt der Rath desselbigen Orts den Handel der Geschichte/den ersten anfang/
zu dem nechsten Consistorio, vnd begerte/ man solle ein Urtheil darauß stellen/ es we-
re öffentlich an dem Tag/daß das Haus were gestürmet/oder von dem Kriegsmann
angelauffen. Derhalben sie dieses Urtheil sprechen/ daß man den Kriegsmann solle
enthaupten/ als einen/ der den Hausfried gebrochen hette. Da nun auff solches Ur-
theil der Gerichtstag angestellt ward/ da ist der Teuffel zu dem armen/ gefangnen/
clenden vnd vnschuldigen Kriegsmann in das Gefängnuß kommen/hat im angezei-
get/was für ein Urtheil ihm das Gericht sprechen würde/verheisset im auch/er wolte
in auß dieser Gefährlichkeit erledigen vnd erlösen/doch mit dem Bedinge/daß er sich
im zu Leibeygen ergeben wolte. Auff diese des bösen Feinds anregung/hat der Kriegs-
man/bestendiglich vnd herrschafftig geantwort vnd gesaget: Er wölle lieber/ dieweil

Vide Locos Manlij, das
ander Gebott/ Von Abs-
götterey.

Audiat et al-
tera pars.
Arglistigkeit des Tense-
fels.

er doch

er doch unschuldig sey/ Christlich sterben / dann daß er sich dem bösen Feind ergeben wolle. Er wisse auch das/ daß solche seine Unbilligkeit ohne das/ an dem Wirt vnd an den seinen/ würde wunderbarlicher weiß entdeckt vnd gestrafft werden. Da aber der Teuffel/ auff mancherley weise vnd weg/ solche Gefahr dem Kriegsmann auffgemuset/ vnd nichts bey ihm erhalten kondte/ verhiess er endlich/ on alles Bedinge/ den Kriegsmann zu erledigen/ vnd zeigt ihm an/ was er für ein Ordnung oder Proceß mit ihm wolle halten/ vnd saget zu ihm: Wann man dich wird vor Gericht fürstellen/ gibe für/ vnd sage/ daß du weltliche Handlung vnd Sachen nicht verstehst/ vnd bedürffest eines Procurators/ der dein Vorsprecher sey/ vnd fordere mich/ als zu deiner Sachen Vorsprecher. Da werde ich vnder dem andern Volck/ mit einem herrlichen blauen Hut/ der mit Federn gezieret/ bedeckt stehen. Der Landsknecht/ die weil er sah/ daß er solches ohn alle Gottslasterung thun kondte/ verheisset er/ daß er solches thun wolte. Es ward der Kriegsmann den dritten Tag für das Gericht gestellt/ darzu findet sich von stunden an der Vorsprecher/ mit seinem blauen Hut auffgesetzt. Danun der Kläger den Kriegsmann verklaget/ vnd begeret/ von wegen seiner Wissethat/ daß er ihm das Haus gestürmet/ daß man ordentlicher Gerichtlicher weise mit ihm solte procediren vnnnd fortfahren/ nach gesprochenem Brtheil. Auff solches anklagen sagt der Kriegsmann/ daß er weltlicher Handel vnnnd Sachen vnerfahren were/ begerte deshalben/ daß man ihm den Vorsprecher/ der inn dem blauen Hut dort stünde/ vergönnen wolte. Dis gibt ihm das Gericht zu. Da hebt der Teuffel gewaltiglich von weltlichen Sackungen an zu disputiren/ vnnnd bringt für/ daß solcher nicht solle enthaupt vnd geköpfft werden/ von welchem nicht der anfang solches Haders vnd Lärmens herkommen. Zu diesem sagt er/ daß der Kriegsmann mit gewalt/ von dem Wirt/ auß dem Hause heraus gestossen/ Man wolle auch den Beutel suchen/ vnd zeigt darzu den ort da er lege. Danun der Wirt auff das hefftigst solches verläugnet/ auch darzu grosse Flüche vnd Gottslasterung thete/ vnd zu diesem allem zu letzt diese Wort setzte/ da er also sagt: Wo er den Beutel hette/ so sollen ihn alle Teuffel hinweg führen. Wie er nun solche Rede zum offtermal widerholet/ da verliest der Vorsprecher sein Disputation/ wendet sich gegen den Wirt/ ergreift ihn in der mitte/ führet ihn/ mit grossem Brausen/ zum Fenster hinaus/ vnnnd vber den Marckt hinnüber/ mit grossem zittern vnd schrecken aller derer/ die solches anschaweten. Es ist auch hernachmals/ biß auff den heutigen Tag/ des Wirts Leib nicht gefunden/ noch weiter gesehen worden. Auff solches Spectackel ist der Kriegsmann von stunden an ledig vnd los gesprochen/ vnd im sein Belt widerumb zugestellt worden. Man hat auch zu der Wirtin gegriffen/ vnnnd sie Weltlich/ allen Menschen zu einem Exempel/ gestraffet.

Ein ander mercklich Historia.

Deh kan/ günstiger lieber Leser/ dessen hernach folgenden Exempels/ welches dem vorigen nicht gar vngleich/ nicht verschweigen/ sintemal man klärlich darauß siehet/ daß ein gerechte Sache besteht/ die Ungerechtigkeit aber bald zu grund gehet vnd gestraffet wird.

Es hat sich zu vnser zeit zugetragen/ nemlich im Jahr Christi/ fünffzehnhundert achtzig vnd neun/ in der Statt Remis/ in der Schampanien gelegen/ daß ein junge Magd/ schön von gestalt vñ Geberden/ verstendig/ züchtig/ vñ erbar/ ires alters vñ gefehr 24. Jahr/ daselbst bey guten/ frommen vnnnd ehrlichen Leuten/ (wie sie nicht anders vermeinet) gedienet/ vnd ihr Brot/ wie frommen vnd ehrlichen Dienstboten zustehet/ gewonnen. Nun hatten dieselbige Leut ein Tochter/ welche/ ob sie wol von gestalt schön war/ war sie doch in Tugenden ganz heftlich/ also/ daß sie auch ihrer Ehr vergessen/ vnnnd sich mit einem Mannsperson angelegt/ davon sie schwanger

worden/

worden/ doch das ganz verholen gehalten/ biß die zeit kam/ daß sie geberen solte. Als nun die Frucht/ so ihr Gott geben / von ihr scheiden muste / hat sie solches in der still zu wegen bracht/ damit es niemand erfahren solte/ vnd hat dasselbige Kind/ ihr eigen Fleisch vnd Blut/ elendig vnd jämmerlich/ ermordet vnd umbbracht/ vnd in dem ein schändliche List erdacht/ wie hernach folget:

Es ist jederman bewust/ daß in vielen Häusern die Dienstbotten/ den Tag vber/ sehr harte vnd schwere arbeit thun/ also/ daß sie des Abends mehr nach der Ruhe verlangt/ dann etwann nach andern Sachen oder Kurzweilen. Solchs hat die fromme obgedachte Magd/ so bey ihrer Herrschafft treulich gedienet/ auch gethan/ den ganzen Tag vber sich müde gearbeyt/ vnd des Abends der Ruhe begert / daß wann sie zu Bett kommen/ sie von stund an der Schlass vberfallen. Als nun die Ehrlose Tochter gesehen / daß die Magd inn ihrem ersten vnnnd besten Schlass gewesen/ vnd nicht leichtlich wacker werden können / hat sie das ermordete Kind / so sie selbst vmbgebracht hatte/ bey die fromme Magd/ in das Bett/ gelegt/ als ob die Magd dasselbig Kind geboren/ vnd vmbgebracht haben solte/ vnd ist also ganz heimlich / vnnnd in der still / von dem Bett hinweg gangen. Zu dem gehet sie zu irem Vatter vnd Mutter/ zeigt ihnen an/ wie daß sie ohn alles gefehr an der Magd Bett were kommen / vnnnd hette daselbst ein tod Kind bey ihr gefunden. Die Eltern glaubten das / stunden auff/ vnnnd befundens / wie ihre Tochter ihnen angezeigt hatte. Darumb sie ganz vbel mit der Magd vmbgiengen/ daß sie solche That vollbracht haben solte. Die gute Magd aber / in dem Tumult auß dem Schlass erweckt/ wuste nirgend von. Des Morgends/ so bald der Tag anbrach/ giengen sie zu der Obrigkeit/ vnd beklagten die arme vnschuldige Magd/ von wegen solcher That / wie sie vermeineten/ daß sie gethan haben solt. Die Obrigkeit lest hierauff die Magd gefenglich einziehen/ damit solche böse That nit vngestraft bliebe. Man fragt die Magd in der gütte/ wie sie daz zu kommen were/ vnd was sie verursacht/ eine solche vnnmensliche That zubegehen. Die gute Magd konte nichts gewisses darauff antworten / sondern / als sie sich der That vnschuldig gewußt/ hat sie standhafftig geleugnet. Hierdurch ward die Obrigkeit verursacht/ sie peinlichen zufragen/ befahlen sie derhalben dem Scharpffrichter/ daß er sie auff die Peinbank lieffern solte. Als sie nun zum offtermal elendig gemartert/ hat sie/ von wegen grosser Pein/ so ihr angethan/ gesagt/ Man solt sie des peinigens erledigen/ sie habe das Kind vmbbracht. Da sie aber wider von der Tortur loß gelassen/ hat sie/ solches widerumb geleugnet/ vnd widerruffen/ vnd gesagt: Was sie bekennet habe/ daz sey sie/ auß grösse der Pein gedrungen worden. Die Obrigkeit aber/ dieses alles vnangesehen/ haben sie/ auff ihr gethanes Bekanntnuß / zum Tod verurtheilt/ also/ daß sie mit dem Strang vom Leben solt hingerichtet werden. Als nun die Magd gesehen/ daß es nicht anders hat sein können/ sondern sie vnschuldiger weise sterben müste / hebt sie ihre Augen auff gegen Himmel/ vnd befihlet Gott dem Allmächtigen ire vnschuld/ wie die fromme Susanna/ Daniel. am 13. auch gethan/ vnd gehet also getrost zu dem Tod/ vnd wird das Vrtheil exquiret. Wie der Nachrichter nun sein Ampt verrichtet/ vnd von der Leyter widerumb abgestiegen/ auch die Zuschauer nach Haus gangen waren/ ist dieselbige Magd/ so vnschuldig verurtheilt/ durch Gottes verhengnuß/ biß an den dritten Tag/ lebendig geblieben. Vnder dessen begibt es sich/ daß etliche glaubwürdige Leut die Strassen vorüber reysen/ vnd als sie nahend an das Gericht gangen/ befinden sie / daß die Magd noch lebendig gewesen. Gehen derhalben in die Statt hinein/ der Obrigkeit vnd dem gemein Volck anzuzeigen/ was sie gesehen hetten. Vnd wie das also rüchbar worden/ kompt ein schreckens ins Volck/ daß etliche solchs glaubten/ etliche aber nicht: Als man aber hienauß gangen/ hat mans in der Warheit befunden/ wie die Wanderleut angezeigt hatten. Die Obrigkeit/ so sie zum Tod verurtheilt/ laufft hienauß/ vnd befihlet/ daß man sie

vom Galgen wider abnehmen sol: Solches ist geschehen/ vnd man hat die Magd/ die allbereyt drey Tage gehangen/ wider in die Statt bracht/ darüber sich jederman zum höchsten verwundert. Die Obrigkeit gehet zu Rath/ vnnnd beredet sich/ wie die Sache weiter anzugreifen sey. Schicken alsbald den Anklägern einen Botten/ vnd halten ihn solchen Handel für/ was sich mit ihrer gewesenen Magd zugetragen. Dar auff ihr keines viel hat antworten können/ sondern (wie wol zudencken) ganz erschrocken vnd zitterend gestanden. Man hat sie gefänglich eingezogen/ vnnnd auch peinlich verhören wollen/ vnnnd die Tochter zwar zum ersten. Als sie sich aber an der Magd bespiegelt/ hat sie alsbald ire eigene That bekennet/ vnd der Magd vnschuld offenbaret/ wie sie nemlich das Kind selbst vmbgebracht/ vnd der schlaffenden Magd ins Bett gelegt habe. Derhalben dann Vatter vnd Mutter sampt der Tochter/ wegen ihrer falschen Anlag/ zum Feur verdampt/ vnd lebendig in der Statt Remis verbrant worden. Zu dem ist der Obrigkeit/ welche die Magd vnschuldiger weise verurtheilt/ eines Stricks Malzeichen am Hals/ deßgleichen auch an der Brust ein Zeichen/ weil man dem Nachrichten befehl geben/ daß er ihr/ im peinigen/ an ihren Brüsten grossen zwang gethan/ menniglich zur warnung/ gewachsen. Die Magd ist in der Statt Lüttich/ von vielen hundert Personen gesehen worden/ vnd hat auch öffentlich/ zu jedermenniglich/ gesagt: Weil sie also gehangen habe/ habe sie nicht anders gespüret/ als wann zween Engel bey ihr weren gewesen/ welche sie auffenthalten/ damit ihr kein Leyd hab widerfahren können. Sie hat auch Brieff vnd Siegel/ ihres geschehenen Wercks/ bey sich gehabt/ damit man ihr desto besser vnd sicherer hat glauben dörrffen.

Ich Doctor Iacobus Buchnerus, bezeuge bey
meinem Eyd/ daß ich die Person selber
besprochen hab.

Hie siehestu lieber Leser/ wie Gott die jenigen gar wunderbarlich errettet/ erhelt vnd beschützt/ so ihn in irer noth anruffen/ deßgleichen wie Gott die Wahrheit liebet/ aber die Unwarheit straffe/ dann ihm kan man nichts verhehlen/ Er ist ein rechter *ναρδιστογώνος*, ein Herkenkündiger/ (*qui cernit omnia vindex*) der auch alles/ was inn Schnee geschorren wird/ wol wider herfür bringen kan.

Die Wahrheit muß allzeit bekleyben/
Hergegen Lügen thut versteinen.

Ende deß Monats Aprilis.



MAIVS.

Sub nix quod tegitur,
cum nix perit, omne videtur.

Omnia in apicem profert aestas.

Es wird nichts so Klein
gespinnen/

Es kömpt noch alles
an die Sonnen.